

>> Zahlen | Daten | Fakten 2015

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort des Rektors	5
Abkürzungsverzeichnis	6
Definitionen	7

Allgemeine Daten

Geschichte	11
Organisation	12
Fakultäten	13
Hochschulpartnerschaften und Kooperationen	14
Allgemeine Strukturdaten	16
Studienfachzuordnung zur Lehreinheit	18
Studienangebot	20

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs 2015

Erfolge in der Exzellenzinitiative	24
Aktuelle DFG-Sonderforschungsbereiche inkl. Transregios und Beteiligungen	25
DFG-Sonderforschungsbereiche nach Laufzeit - Grafik -	25
Forschergruppen und Beteiligungen an Forschergruppen	26
Kooperative Forschungsprojekte und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen	27
Ausgewählte formelle wissenschaftliche Kooperationsverträge mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen	27
BMBF - Projekte	28
Forschungsindikatoren	29
Rankings	29
Graduiertenschulen / Graduiertenkollegs / Forschungsschulen	30
Abgeschlossene Promotionen nach Lehreinheiten	31
Abgeschlossene Promotionen nach Fakultäten - Grafik -	32
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fakultäten - Grafik -	32
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen	33
Abgeschlossene Habilitationen nach Fakultäten - Grafik -	33
Altersstruktur der Habilitierten - Grafik -	33
Nachwuchsgruppen	34
Stiftungsprofessuren	35
An-Institute	35
Ausgewählte akademische Auszeichnungen und Förderungen	36



Inhalt

StudienanfängerInnen Studienjahr 2015

Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultät und Lehreinheit	38
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen - Grafik -	39
Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultäten - Grafik -	39
StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung	40
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung	41
Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung - Grafik -	41
Herkunft deutscher Studien- und FachanfängerInnen	42
Herkunft der StudienanfängerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Länder	42
StudienanfängerInnen nach Altersgruppen	43
Altersgruppenverteilung der StudienanfängerInnen innerhalb der Fakultäten - Grafik -	43

Studierende Wintersemester 2015/16

Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten	46
Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten - Grafik -	46
Entwicklung der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung	47
Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung - Grafik -	47
Studierende nach Lehreinheit und angestrebter Abschlussprüfung	48
Altersstruktur der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung	49
Altersgruppenverteilung der Studierenden innerhalb der Fakultäten - Grafik -	49
Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht - Grafik -	50
Altersstruktur der Studierenden nach Herkunft - Grafik -	50
Herkunft der Studierenden nach Ort der Hochschulzugangsberechtigung	51
Herkunft der Studierenden in NRW - Grafik -	51
Entwicklung der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Länder	52
Herkunft der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent - Grafik -	52
Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Bildungs- und BildungsausländerInnen	53
Bildungs- und BildungsausländerInnen nach Fakultäten - Grafik -	53
GasthörerInnen nach den zehn beliebtesten Lehreinheiten	54
GasthörerInnen nach Altersgruppen - Grafik -	54
Seniorenstudierende (ohne GasthörerInnen)	55
Entwicklung der Lehrauslastung (ohne Medizin)	56

Inhalt

AbsolventInnen Prüfungsjahr 2015

Entwicklung der AbsolventInnen nach Abschluss	58
Entwicklung der AbsolventInnen (Anteile) nach Abschluss - Grafik -	58
AbsolventInnen nach Leereinheit und Abschluss	59
AbsolventInnen nach Fakultäten - Grafik -	60
AbsolventInnen nach Abschlüssen - Grafik -	60
Durchschnittliche Studiendauer und durchschnittliches Alter bei Abschluss	61
Durchschnittliche Studiendauer - Grafik -	61
Durchschnittliches Alter - Grafik -	61
Durchschnittliche Studiendauer nach Abschlussprüfung - Grafik -	62
Durchschnittliches Alter nach Abschlussprüfung - Grafik -	62

Personal und Finanzen Haushaltsjahr 2015

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals	64
Entwicklung des weiblichen Wissenschaftlichen Personals - Grafik	64
Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten	65
Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten - Grafik -	65
ProfessorInnen nach Fakultäten - Grafik -	65
Altersstruktur der ProfessorInnen - Grafik -	65
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung	66
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung - Grafik -	66
Entwicklung des Personals aus Technik und Verwaltung	66
Entwicklung des Gesamthaushalts	67
Entwicklung des Gesamthaushalts - Grafik -	67
Entwicklung der Drittmiteinnahmen nach Mittelgebern	68
Drittmiteinnahmen nach Mittelgebern - Grafik -	68

Infrastruktur 2015

Hauptnutzflächen der Universität	70
Hauptnutzflächenanteile - Grafik -	71
Anmietungen und Eigentum - Grafik -	71
Strukturdaten der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)	72
Strukturdaten der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)	72
Strukturdaten des Regionalen Rechenzentrums Köln (RRZK)	73
BMBF-geförderte Kooperationen mit dem RRZK	73
Strukturdaten der Kindertagesstätte	74





Sehr geehrte Damen und Herren,

die Universität zu Köln ist eine der ältesten und größten Hochschulen Europas. Mit ihren sechs Fakultäten bietet sie ein breites Spektrum wissenschaftlicher Disziplinen und international herausragender Profildbereiche.

Mit der Gewinnung von einem neuen Sonderforschungsbereich und der Einwerbung von vier weiteren ERC Grants im Jahr 2015 konnte die Universität ihren ausgezeichneten internationalen Ruf ebenso wie ihren Anspruch auf eine Spitzenstellung unter den deutschen Universitäten bekräftigen.

Viele weitere nennenswerte Erfolge wurden im vergangenen Jahr verbucht: Das Internationale Kolleg Morphomata startete 2015 in seine zweite Förderphase. Die Universität zu Köln erhält hierzu insgesamt neun Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für die nächsten sechs Jahre. Große Erfolge gibt es auch im Transferbereich: Das COPT.ZENTRUM wurde im Oktober 2015 eröffnet. Es ist ein wichtiger Baustein in der Transferstrategie der Universität. Auf rund 1.000m² wurde eine exzellente Infrastruktur für die vorwettbewerbliche Forschung im Bereich Organischer Elektronik geschaffen. Darüber hinaus wurden zahlreiche DFG-Verbundprojekte, BMBF-Projekte und weitere Drittmittel-Förderungen eingeworben, was den Anspruch der Universität zu Köln als international sichtbare Forschungsuniversität unterstreicht.

Auch im Bereich der Lehre gibt es Nennenswertes zu berichten: Mit dem Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie LehrerInnenbildung Köln“ ist die UzK in die erste Förderphase des Bund-Länderprogramms Qualitätsoffensive Lehrerbildung aufgenommen worden. Bis 2018 erhält unsere Hochschule ca. sechs Millionen Euro für den Ausbau praxisorientierter Lehrmethoden, die Vernetzung der verschiedenen (wissenschaftlichen) Perspektiven auf die LehrerInnenbildung, die Einführung eines Lehrmoduls zur „Inklusion“, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der LehrerInnenbildung sowie die systematische Qualitätssicherung.

Mit der diesjährigen Ausgabe 2015 von Zahlen | Daten | Fakten liefern wir wesentliche Eckpunkte zu Forschungs- und Finanzdaten, zu Studierendenstatistiken sowie zu vielen weiteren Kennzahlen unserer Hochschule für das Haushaltsjahr 2015 und das Akademische Jahr 2015/2016.

Ich hoffe, dass der Zahlenspiegel mit der Vielzahl an relevanten Daten und Kennzahlen vielen von Ihnen bei der täglichen Arbeit eine Hilfe sein wird und Ihnen differenzierte Einblicke in die Aktivitäten der Universität zu Köln ermöglicht. Eine anregende Lektüre dabei wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Axel Freimuth'. The script is fluid and cursive.

Univ.-Prof. Dr. Axel Freimuth
Rektor der Universität zu Köln

Abkürzungen

1. Prfg.	1. Prüfung (nur Rechtswissenschaften)
a	ausländisch
Assist.	AssistentInnen
auslf.	auslaufend
BA	Bachelor
BAusl	BildungsausländerInnen
BInl	BildungsinländerInnen
BK	Lehramt an Berufskollegs
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
d	deutsch
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Doz.	DozentInnen
EU	Europäische Union
FH	Fachhochschule
FOR	Forschergruppe
FS	Fachsemester
FSP	Förderschwerpunkt
FZ	Forschungszentrum
GRK	Graduiertenkolleg
GS	Lehramt an Grundschulen
GyGe	Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
HJ	Haushaltsjahr
HK	Hilfskräfte
HRGe	Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
HS	Hochschulsemester
HSP	Hochschulpakt
Hum.-F.	Humanwissenschaftliche Fakultät
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
i / insg.	insgesamt
IMPRS	International Max Planck Research School
inkl.	inklusive
IT.NRW	Information und Technik Nordrhein-Westfalen
KfH	Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.
KP	Kombinationspflicht
LA	Lehramt

LA BA	Lehramt Bachelor
LE	Lehreinheit
LK	Lehrkräfte
m	männlich
MA	Master
MathNat.-F.	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Med.-F.	Medizinische Fakultät
MPI	Max-Planck-Institut
NRW	Nordrhein-Westfalen
örtl. NC	örtlicher Numerus Clausus
Phil.-F.	Philosophische Fakultät
PJ	Prüfungsjahr
Prof.	ProfessorIn
QVM	Qualitätsverbesserungsmittel
ReWi	Rechtswissenschaft
ReWi.-F.	Rechtswissenschaftliche Fakultät
RRZK	Regionales Rechenzentrum Köln
SFB	Sonderforschungsbereich
SfH	Stiftung für Hochschulzulassung
SG	Studiengang
SJ	Studienjahr
sonst. Abs.	sonstige Abschlüsse
SP	Lehramt für sonderpädagogische Förderung
St.	Staatsexamen (nur Medizin/Zahnmedizin)
TR	Transregio
USB	Universitäts- und Stadtbibliothek
UzK	Universität zu Köln
w	weiblich
WiSo.-F.	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
wiss.	wissenschaftlich
WS	Wintersemester
ZB MED	Zentralbibliothek für Medizin
ZfL	Zentrum für LehrerInnenbildung
ZSTG	Zusatzstudiengang



Definitionen

Die nachstehenden Definitionen beziehen sich auf die in dieser Broschüre dargestellten Daten. Sie sollen der besseren Vergleichbarkeit dienen und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

AbsolventInnen

AbsolventInnen sind Studierende mit bestandener Abschlussprüfung, die im Berichtsemester (mindestens) einen Studiengang abgeschlossen haben. Die Zählung der AbsolventInnen ist eine Personenzählung. In der Statistik werden sie jeweils in ihrem erstgewählten Fach ausgewiesen. Die Anzahl der AbsolventInnen wird immer in Prüfungsjahren angegeben.

An-Institut

Ein An-Institut ist eine organisatorisch sowie rechtlich eigenständige Forschungseinrichtung, die einer deutschen Hochschule angegliedert ist.

BildungsausländerInnen/BildungsinländerInnen

BildungsausländerInnen sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland oder an einem Studienkolleg in Deutschland erworben haben.

Als BildungsinländerInnen bezeichnet man Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben, aber nicht an einem Studienkolleg.

Die Summe aus BildungsinländerInnen und BildungsausländerInnen ergibt die Gesamtzahl der ausländischen Studierenden.

Drittmittel

Drittmittel sind Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Wichtige Drittmittelgeber sind DFG, BMBF und EU:

ErsteinschreiberInnen

ErsteinschreiberInnen sind Studierende, die erstmalig an einer deutschen Hochschule immatrikuliert sind. Sie befinden sich sowohl im 1. Hochschul- als auch im 1. Fachsemester (=StudienanfängerInnen).

FachanfängerInnen

FachanfängerInnen sind Studierende im 1. Fachsemester, die in der aktuellen Studiengangskombination erstmalig eingeschrieben sind. Dabei kann es sich um ErsteinschreiberInnen, FachwechslerInnen (WechslerInnen innerhalb der Hochschule) oder HochschulwechslerInnen handeln, oder auch um Studierende, die nach einem Studienabschluss (bspw. Bachelor) einen neuen Studiengang (bspw. Master) aufnehmen. FachanfängerInnen sind nicht zwingend im 1. Hochschulsemester.

Fachsemester

Fachsemester sind die Semester, die in einem Studiengang verbracht werden. Wird ein Studiengang/Studienfach gewechselt, fängt die Fachsemesterzählung für diesen Studiengang/dieses Studienfach von vorne an.

GasthörerInnen

GasthörerInnen sind TeilnehmerInnen an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich, eine Prüfung kann nicht abgelegt werden.

Herkunft

Die regionale Herkunft (nicht Staatsangehörigkeit) wird nach dem Ort der Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung ermittelt.

Hochschulsemester

Hochschulsemester sind die Semester, die insgesamt an einer deutschen Hochschule verbracht werden, unabhängig vom Studiengang.

Hochschulzugangsberechtigung

Die Hochschulzugangsberechtigung ist ein Sammelbegriff für alle Bildungsabschlüsse, die zur Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule berechtigen.

Lehrauslastung

Bei der Berechnung der Lehrauslastung wird die Lehnachfrage dem Lehrangebot gegenübergestellt. Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricular-Normwertanteile die gesamte bei der jeweiligen Lehreinheit nachgefragte Lehre in Deputatsstunden ermittelt und in Relation zum Lehrangebot gesetzt.

Lehreinheit

Eine Lehreinheit ist eine für die Behandlung von Fragen im Zusammenhang mit Ausbildungskapazitäten gebildete Einheit. Grundvoraussetzung für die Bildung einer Lehreinheit ist das Vorhandensein eines zugeordneten Studiengangs. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, die für den betrachteten Studiengang die meisten Lehrveranstaltungen anbietet. Im Interesse der Vereinheitlichung von statistischen Abgrenzungen wird die Lehreinheit auch für die Darstellung anderer Zusammenhänge herangezogen.

Definitionen

NeueinschreiberInnen

Studierende, die sich erstmalig an der Universität zu Köln einschreiben und vorher bereits an einer anderen Hochschule in Deutschland immatrikuliert waren (= HochschulwechslerInnen). Sie sind (bei nicht anerkannten Leistungen) im 1. Fachsemester eingeschrieben, aber nicht im 1. Hochschulsemester.

Prüfungsjahr

Ein Prüfungsjahr setzt sich zusammen aus einem Wintersemester und dem darauffolgenden Sommersemester. So setzt sich bspw. das Prüfungsjahr 2015 zusammen aus dem Wintersemester 2014/15 und dem Sommersemester 2015.

Seniorenstudierende

Siehe auch GasthörerInnen. In der Statistik gelten Studierende ab einem Alter von 50 Jahren als Seniorenstudierende.

StudienanfängerInnen

StudienanfängerInnen sind Studierende, die erstmalig an einer deutschen Hochschule immatrikuliert sind. Sie befinden sich sowohl im 1. Hochschul- als auch im 1. Fachsemester (=ErsteinschreiberInnen).

Studiendauer

Die Studiendauer ist die Dauer in Fachsemestern, die in einem Studiengang, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurde.

Studiengang

Ein Studiengang ist die Kombination aus einem oder mehreren Studienfach/Studienfächern und dem angestrebten Abschluss. Ein Studierender kann in bis zu 3 Studiengängen mit jeweils 4 Fächern eingeschrieben sein.

Studienjahr

Ein Studienjahr setzt sich zusammen aus einem Sommersemester und dem darauffolgenden Wintersemester. So setzt sich bspw. das Studienjahr 2015 zusammen aus dem Sommersemester 2015 und dem Wintersemester 2015/16.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium an der Universität zu Köln immatrikulierte Personen.

In dieser Veröffentlichung versteht sich die Zahl der Studierenden immer als Personenzahl. Sie setzt sich zusammen aus Haupt- und NebenhörerInnen; Promotionsstudierende und Beurlaubte sind nicht enthalten.



// Allgemeine Daten



Bild: format2d

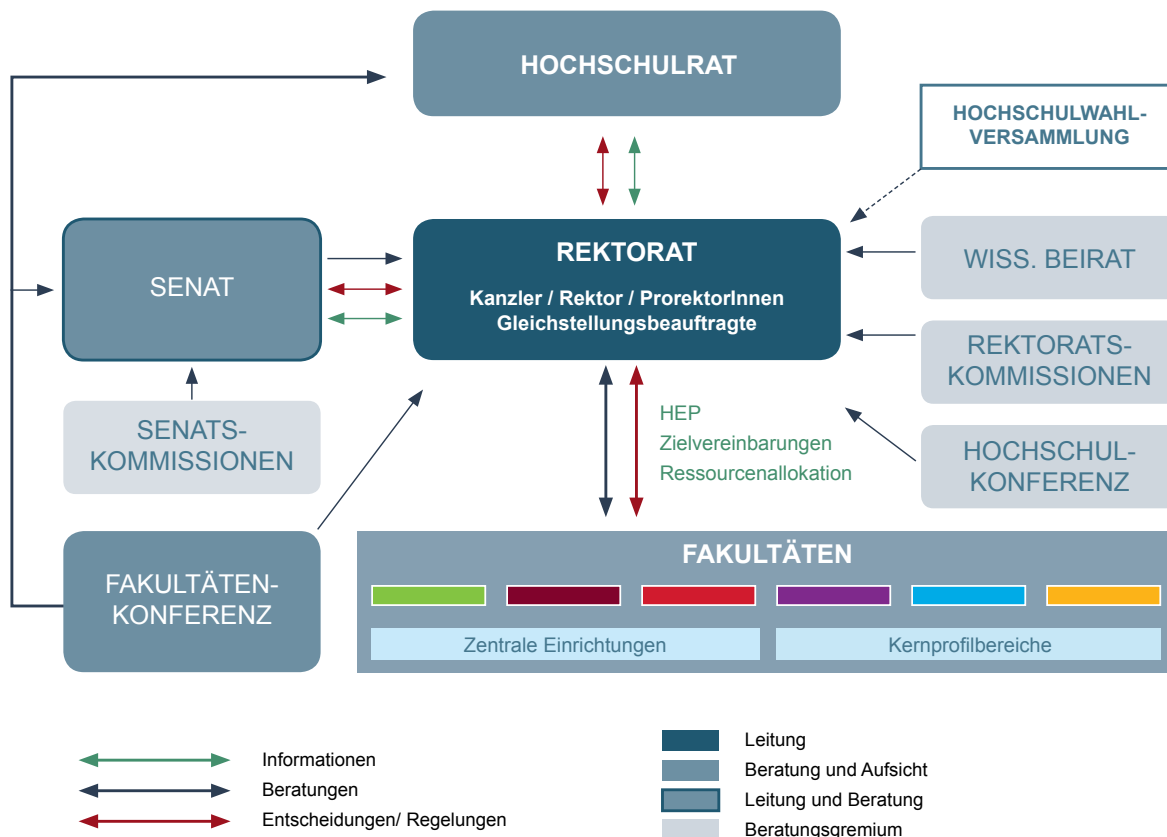
Geschichte

Während viele andere Universitätsgründungen im spätmittelalterlichen Deutschland ihre Entstehung der Initiative bedeutender geistlicher und weltlicher RegentInnen verdanken, waren es in Köln die Bürgerinnen und Bürger, die die Universität errichteten. So ist die Kölner Universität noch heute eine Stadt-Universität im doppelten Sinne: Von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Köln gegründet und als Campus-Universität mitten im Stadtgebiet gelegen.



- 1388 – Gründung der Universität zu Köln. Nach Prag (1348), Wien (1365) und Heidelberg (1386) ist Köln die vierte Universitätsgründung im spätmittelalterlichen Deutschen Reich. Die Stiftungsurkunde der Universität wird von Papst Urban VI. in Perugia unterzeichnet.
- 1798 – Schließung der Universität zu Köln durch die Franzosen und Umwandlung in eine Zentralschule.
- 1919 – Der Rat der Stadt Köln gründet erneut die Universität durch die Erweiterung der im Jahre 1901 errichteten Handelshochschule zur Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. 1.299 Studierende immatrikulieren sich, die von 91 Lehrkräften unterrichtet werden. Noch im gleichen Jahr wird die Medizinische Fakultät und ein Jahr später werden die Rechtswissenschaftliche und die Philosophische Fakultät gegründet. Bereits sechs Jahre später ist die Universität zu Köln nach Berlin die zweitgrößte in Preußen.
- 1934 – Der Neubau der Universität wird eingeweiht. Es ist das heutige Hauptgebäude.
- 1945 – Die Universität nimmt den Vorlesungsbetrieb wieder auf. Beim Wiederaufbau der zerstörten Universität gelingt es, den Campus-Charakter der Hochschule zu erhalten und auszubauen. Neben zahlreichen Instituten entstehen das Philosophikum, das Hörsaalgebäude, die Universitäts- und Stadtbibliothek und das Bettenhochhaus der Uniklinik neu.
- 1954 – Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt teilweise die Trägerschaft der Universität zu Köln.
- 1955 – Teilung der Philosophischen Fakultät in eine Philosophische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.
- 1960 – Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt die volle Trägerschaft über die Universität zu Köln. Die enge Verbindung zur Stadt Köln wird durch das Kuratorium gewährleistet - ein unter den Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen so nur in Köln bestehendes besonderes Organ der Universität.
- 1980 – Die beiden Kölner Abteilungen der Pädagogischen Hochschule Rheinland werden als Erziehungswissenschaftliche Fakultät und Heilpädagogische Fakultät der Universität zu Köln angegliedert.
- 1990 – Die am 23. Oktober in Kraft getretene neue Grundordnung der Universität setzt das „Rektorat“ als Leitungsgremium ein. Nach der Grundordnung besteht es aus dem Rektor/der Rektorin als Vorsitzender bzw. als Vorsitzende, drei ProrektoreInnen und dem Kanzler bzw. der Kanzlerin. Die Amtszeit des Rektors/der Rektorin beträgt vier Jahre.
- 2007 – Das Hochschulfreiheitsgesetz tritt in Kraft, wodurch die Universität eine Körperschaft öffentlichen Rechts wird. Mit Beginn des Jahres 2007 wurden die Erziehungswissenschaftliche Fakultät und die Heilpädagogische Fakultät restrukturiert und in die Humanwissenschaftliche Fakultät überführt.
- 2012 – Die Universität zu Köln ist in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder erfolgreich. Neben dem Zukunftskonzept „Die Herausforderung von Wandel und Komplexität“ werden zwei Exzellenzcluster und zwei Graduiertenschulen gefördert.
- 2013 – Die Universität zu Köln feiert die 625. Wiederkehr der Gründung der alten Kölner Universität.
- 2014 – Das Hochschulzukunftsgesetz tritt in Kraft.

Entscheidungsstruktur des Rektorats



Hochschulleitung (Stand: Oktober 2016)

Hochschulrat

Dr. Richard Pott (Vorsitzender)
Dr. Barbara Bludau
Prof. Dr. Leena Bruckner-Tudermann
Prof. Dr. Rolf Dobischat
Prof. Dr. Wilfried Hinsch
Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl
Prof. Dr. Maria Leptin
Claudia Nemat
Prof. Dr. Ulrich Preis
Prof. Dr. Andreas Radbruch

Rektor

Prof. Dr. Axel Freimuth

Kanzler

Dr. Michael Stückradt

Prorektor

Prof.'in Dr. Bettina Rockenbach
Forschung
Prof. Dr. Martin Henssler
Planung und wissenschaftliches Personal
Prof. Dr. Stefan Herzig
Lehre und Studium
Prof.'in Dr. Gudrun Gersmann
Internationales
Prof.'in Dr. Manuela Günter
Gleichstellung und Diversität

Senat

Prof. Dr. Axel Freimuth (Vorsitzender)
Dr. Hermann Mellinghoff (Stellvertretender Vorsitzender)

Stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Mark Ebers (WiSo-Fakultät)
Prof. Dr. Wolfram Höfling (Rechtswiss. Fakultät)
Prof. Dr. Claus Cursiefen (Med. Fakultät)
Prof. Dr. Christiane Bongartz (Phil. Fakultät)
Prof. Dr. Ute Höcker (Math.-Nat. Fakultät)
Prof. Dr. Ursula Stenger (Humanwiss. Fakultät)
Dr. Kristina Klein, Dr. Hermann Mellinghoff,
Dr. Anita Jain (Akademische MitarbeiterInnen)
Stefan Thiel, Dr. Ralf Müller (MitarbeiterInnen in Technik
und Verwaltung)
Stud. iur. Heike Marie Reinecke (Studierende)
Stud. rer. nat. Senta Pineau (Studierende)
Stud. rer. nat. Florian Pranghe (Studierende)

Kommissionen und sonstige Gremien

http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung11/content/gremien/kommissionen_und_sonstige_gremien/index_ger.html



Fakultäten

Fachgruppen / Departments



Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Betriebswirtschaftslehre
- Sozialwissenschaften
- Volkswirtschaftslehre



Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Zivilrecht
- Strafrecht
- Öffentliches Recht



Medizinische Fakultät

- Vorklinische Medizin
- Klinische Medizin
- Zahnmedizin

Institute, Kliniken und Zentren siehe:
<http://www.uk-koeln.de/kliniken-institute/>



Philosophische Fakultät

- Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Medienwissenschaften
- Archäologie, Altertumskunde und Kulturen des Mittelmeerraums
- Deutsche Sprache und Literatur
- Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften
- Moderne Sprachen und Kulturen
- Geschichte
- Theologie und Religionswissenschaften
- Philosophie



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

- Mathematik/Informatik
- Physik
- Didaktiken der Mathematik und der Naturwissenschaften
- Chemie
- Geowissenschaften
- Biologie



Humanwissenschaftliche Fakultät

- Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- Kunst/Textil und Musik
- Heilpädagogik und Rehabilitation
- Psychologie

HOCHSCHULPARTNERSCHAFTEN UND KOOPERATIONEN





- 7 Global Network Partner
- 15 Strategische Forschungspartner
- 85 Partneruniversitäten
- 30 CEMS Partner

Zusätzlich gibt es mehr als 500 fakultätseigene Partnerschaften.







Allgemeine Strukturdaten

1388 Gründungsjahr der Universität zu Köln



Das Hauptgebäude im Jahr 1952

Fakultäten

-  Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
-  Rechtswissenschaftliche Fakultät
-  Medizinische Fakultät
-  Philosophische Fakultät
-  Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
-  Humanwissenschaftliche Fakultät

Forschungs- und Lehrzentren

- Cellular Stress Responses in Aging-Associated Diseases (CECAD)
- Cluster of Excellence on Plant Sciences (CEPLAS)
- Global South Studies Center Cologne (GSSC)
- Quantenmaterie und -materialien (QM²)
- Center for Social and Economic Behavior (C-SEB)
- Cologne Center for Ethics, Rights, Economics and Social Sciences of Health (CERES)
- Zentrum für Molekulare Medizin Köln (ZMMK)
- Center for Organic Production Technologies North Rhine-Westphalia (COPT.NRW)
- Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL)
- Professional Center
- Gender Studies in Köln (GeStiK)

Zentrale Einrichtungen

- Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)
- Regionales Rechenzentrum (RRZK)
- Cologne Center for Genomics (CCG)
- Albertus Magnus Graduate Center (AMGC)
- Kindertagesstätte (KiTa) Paramecium
- Studiobühne Filmwerkstatt



Studium und Lehre (2015/16)

- 336 Studiengänge (Wintersemester 2015/16)
- 7.133 StudienanfängerInnen im 1. Hochschulsemester (Studienjahr 2015)
- 13.099 StudienanfängerInnen im 1. Fachsemester = FachanfängerInnen (Studienjahr 2015)
- 48.962 Studierende (Wintersemester 2015/16)
- 4.405 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit (Wintersemester 2015/16)
- 6.473 AbsolventInnen (ohne Promotionen, Prüfungsjahr 2015)
- 9,6 Durchschnittliche Studiendauer (in Semestern, ohne Promotionen)
- 26,3 Durchschnittsalter der AbsolventInnen (in Jahren, ohne Promotionen)

Wissenschaftlicher Nachwuchs (2015)

- 635 PromotionsabsolventInnen (2015)
- 36 Habilitationen (2015)
- 11 Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen (2015)

Forschung (2015)

- 5 Sonderforschungsbereiche
- 2 Transregios
- 5 Forschergruppen
- 45 Graduiertenschulen / Graduiertenkollegs / Forschungsschulen
- 15 Stiftungsprofessuren
- 21 An-Institute

Personal (2015)

- 615 ProfessorInnen/JuniorprofessorInnen (99 davon im Klinikum)
- 4.461 Wissenschaftliche MitarbeiterInnen (2.045 davon im Klinikum)
- 2.317 Sonstiges wissenschaftliches Personal (78 davon im Klinikum)
- 5.717 Personal aus Technik und Verwaltung (3.821 davon im Klinikum, ohne Pflegepersonal)

Finanzen (2015)

- 725,2 Mio. € Gesamthaushalt (davon Medizin 278,2 Mio. €)
davon:
- 465,3 Mio. € Haushaltsmittel (inkl. für Investitionen) (davon Medizin 185,6 Mio. €)
- 196,1 Mio. € Drittmittel (davon Medizin 89,7 Mio. €)
- 22,5 Mio. € Qualitätsverbesserungsmittel (davon Medizin 1,0 Mio. €)
- 37,4 Mio. € Mittel aus dem Hochschulpakt (davon Medizin 2,9 Mio. €)

Studienfachzuordnung zur Lehreinheit im WS 2015/16 I

Lehreinheit		Studienfächer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften		Betriebswirtschaftslehre	
		Business Administration	
		Economics	
		Gesundheitsökonomie	
		Information Systems	
		Medizinökonomie	
		Politik	
		Politikwissenschaft	
		Sozialwissenschaften (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät)	
		Soziologie und empirische Sozialforschung	
		Volkswirtschaftslehre	
		Wirtschaftsinformatik	
		Wirtschaftswissenschaft	
Lehreinheit		Studienfächer der Rechtswissenschaftlichen Fakultät	
Rechtswissenschaft		Rechtswissenschaft	
		Rechtswissenschaft (deutsch - englisch)	
		Rechtswissenschaft (deutsch - französisch)	
		Rechtswissenschaft (deutsch - französisch) mit Spezialisierung Wirtschaftsrecht	
		Rechtswissenschaft (deutsch - türkisch)	
		Rechtswissenschaft für im Ausland graduierte JuristInnen	
		Wirtschaftsrecht	
Lehreinheit		Studienfächer der Medizinischen Fakultät	
Medizin		Medizin	
Klinisch-Theoretische Medizin		Health Sciences	
		Neurowissenschaften	
		Klinische und Experimentelle Neurowissenschaften	
Zahnmedizin		Zahnmedizin	
Lehreinheit		Studienfächer der Philosophischen Fakultät	
Afrikanistik		Sprachen und Kulturen Afrikas	
		Afrikanistik und Ägyptologie	
Anglistik		Englisch	
		English Studies	
		North American Studies	
Archäologie		Archäologie	
Asienwissenschaften		China-Studien	
		Indien-Studien	
		Japan-Studien: Japanische Kultur in Geschichte und Gegenwart	
		Japanisch	
		Kulturen und Gesellschaften Asiens	
		Regionalstudien China	
Ethnologie (bis 2012 Völkerkunde)		Culture and Environment in Africa	
		Ethnologie	
Evangelische Theologie		Evangelische Religionslehre	
Germanistik		Deutsch	
		Deutsche Sprache und Literatur	
		Lernbereich Sprachliche Grundbildung	
Geschichte		Geschichte	
Islamwissenschaft		Sprachen und Kulturen der islamischen Welt	
Katholische Theologie		Katholische Religionslehre	
		Religion-Kultur-Moderne	
Klassische Philologie		Antike Sprachen und Kulturen	
		Griechisch	
		Latein	
		Mittelalterstudien	
Kunstgeschichte		Kunstgeschichte	
Linguistik		Informationsverarbeitung	
		Linguistik (Sprachwissenschaft)	
		Linguistik und Phonetik	
Medienwissenschaften		Medienkulturwissenschaften	
		Medienwissenschaften	



Studienfachzuordnung zur Lehereinheit im WS 2015/16 II

Lehereinheit noch: Studienfächer der Philosophischen Fakultät

Musikwissenschaft	Musikwissenschaft
Niederlandistik	Niederlandse Cultuur Niederländisch Niederlandistik
Philosophie	Philosophie Praktische Philosophie
Romanistik	Europäische Rechtslinguistik Französisch Italienisch Regionalstudien Lateinamerika Romanistik Spanisch
Skandinavistik	Fennistik Skandinavische Kulturen und Literaturen Skandinavistik / Fennistik
Slavistik	Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa Russisch Slavistik

Lehereinheit Studienfächer der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Biologie	Biologie Biological Sciences (Graduate School) Biological Sciences
Chemie	Biochemie Chemie
Geographie	Environmental Sciences Geographie Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften
Geophysik	Geophysik und Meteorologie Physik der Erde und Atmosphäre
Geowissenschaften	Geowissenschaften Quartärforschung und Geoarchäologie
Mathematik	Lernbereich Mathematische Grundbildung Mathematik Wirtschaftsmathematik
Physik	Physik

Lehereinheit Studienfächer der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Bildungswissenschaften	Bildungswissenschaften
Kunst	Kunst
Musik	Lernbereich Ästhetische Erziehung Musik Musikvermittlung
Pädagogik	Erziehungswissenschaft Interkulturelle Kommunikation und Bildung Intermedia Pädagogik Sozialwissenschaften (Humanwissenschaftliche Fakultät)
Psychologie	Psychologie Psychologie, anwendungsorientiert / forschungsorientiert
Sonderpädagogik	Frühförderung FSP Emotionale und Soziale Entwicklung FSP Geistige Entwicklung FSP Hören und Kommunikation FSP Körperliche und Motorische Entwicklung FSP Lernen FSP Sprache Rehabilitationswissenschaften Sprachtherapie Versorgungswissenschaft

Studienangebot im Wintersemester 2015/16

BA	MA	St./ 1. Prfg.	Lehramt BA					Lehramt MA					Verfahren für zulassungs- beschränkte SG
			BK	GS	HR Ge	Gy Ge	SP	BK	GS	HR Ge	Gy Ge	SP	

Studienfach

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Betriebswirtschaftslehre													örtl. NC
Business Administration													örtl. NC
Economics													örtl. NC
Gesundheitsökonomie													örtl. NC
Information Systems													örtl. NC
International Management													örtl. NC
Medizinökonomie													
Politik													
Politikwissenschaft													örtl. NC
Sozialwissenschaften (WiSo.-Fak.)													örtl. NC
Soziologie und empirische Sozialforschung													örtl. NC
Volkswirtschaftslehre													örtl. NC
Wirtschaftsinformatik													örtl. NC
Wirtschaftswissenschaft													örtl. NC

Studienfach

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Rechtswissenschaft													örtl. NC
Rechtswissenschaft (deutsch - englisch)													örtl. NC
Rechtswissenschaft (deutsch - italienisch)													örtl. NC
Rechtswissenschaft (deutsch - französisch)													örtl. NC
Rechtswissenschaft (dt - franz) mit Spez. Wirtschaftsrecht													örtl. NC
Rechtswissenschaft (deutsch - türkisch)													örtl. NC
Rechtswissenschaft (dt - türk) mit Spez. Wirtschaftsrecht													örtl. NC
Rechtswissenschaft für im Ausland graduierte JuristInnen													örtl. NC
Wirtschaftsrecht													örtl. NC

Studienfach

Medizinische Fakultät

Medizin													SfH
Klinische und Experimentelle Neurowissenschaften													örtl. NC
Neurowissenschaften													örtl. NC
Zahnmedizin													SfH

Studienfach

Philosophische Fakultät



Afrikanistik und Ägyptologie													örtl. NC
Antike Sprachen und Kulturen													örtl. NC
Archäologie													örtl. NC
China-Studien													
Culture and Environment in Africa													
Deutsch													örtl. NC
Deutsche Sprache und Literatur													örtl. NC
Englisch													örtl. NC
English Studies													örtl. NC
Ethnologie													örtl. NC
Europäische Rechtslinguistik													örtl. NC
Evangelische Religionslehre													örtl. NC
Fennistik													
Französisch													örtl. NC
Geschichte													örtl. NC
Griechisch													örtl. NC
Informationsverarbeitung													örtl. NC
Italienisch													örtl. NC
Japanisch													örtl. NC
Japan-Studien: Japanische Kultur in Geschichte und Gegenwart													örtl. NC
Katholische Religionslehre													örtl. NC
Kulturen und Gesellschaften Asiens													örtl. NC
Kunstgeschichte													örtl. NC
Latein													örtl. NC
Lernbereich Sprachliche Grundbildung													örtl. NC
Linguistik (Sprachwissenschaft)													örtl. NC
Linguistik und Phonetik													örtl. NC

BA	MA	St./ 1. Prfg.	Lehramt BA					Lehramt MA					Verfahren für zulassungs- beschränkte SG
			BK	GS	HR Ge	Gy Ge	SP	BK	GS	HR Ge	Gy Ge	SP	



Studienangebot im Wintersemester 2015/16 II

Studienfach	noch: Philosophische Fakultät										
Medienkulturwissenschaft											örtl. NC
Medienwissenschaft											örtl. NC
Mittelalterstudien											
Musikwissenschaft											örtl. NC
Nederlandse Cultuur											örtl. NC
Niederländisch											örtl. NC
Niederlandistik											örtl. NC
North American Studies											
Philosophie											örtl. NC
Praktische Philosophie											örtl. NC
Regionalstudien China											örtl. NC
Regionalstudien Lateinamerika											örtl. NC
Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa											örtl. NC
Religion-Kultur-Moderne											
Romanistik											örtl. NC
Russisch											örtl. NC
Skandinavische Kulturen und Literaturen											
Skandinavistik											örtl. NC
Skandinavistik/Fennistik											örtl. NC
Slavistik											örtl. NC
Spanisch											örtl. NC
Sprachen und Kulturen Afrikas											örtl. NC
Sprachen und Kulturen der islamischen Welt											örtl. NC
Südasiens-, Südostasienstudien											örtl. NC
Studienfach	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät										
Biochemie											örtl. NC
Biological Sciences											örtl. NC
Biologie											örtl. NC
Chemie											örtl. NC
Environmental Sciences											örtl. NC
Geographie											örtl. NC
Geophysik und Meteorologie											örtl. NC
Geowissenschaften											örtl. NC
Lernbereich Mathematische Grundbildung											örtl. NC
Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften											örtl. NC
Mathematik											örtl. NC
Physik											örtl. NC
Physik der Erde und Atmosphäre											
Quartärforschung und Geoarchäologie											
Wirtschaftsmathematik											örtl. NC
Studienfach	Humanwissenschaftliche Fakultät										
Bildungswissenschaften											örtl. NC
Erziehungswissenschaften											örtl. NC
Förderschwerpunkte Sonderpädagogik											örtl. NC
Frühförderung											örtl. NC
Interkulturelle Kommunikation und Bildung											örtl. NC
Intermedia											örtl. NC
Kunst											örtl. NC
Lernbereich Ästhetische Erziehung											örtl. NC
Musik											örtl. NC
Musikvermittlung											örtl. NC
Pädagogik											örtl. NC
Psychologie											örtl. NC
Psychologie, anwendungsorientiert											örtl. NC
Psychologie, forschungsorientiert											örtl. NC
Rehabilitationswissenschaften											örtl. NC
Sozialwissenschaften (Hum.-Fak.)											örtl. NC
Sprachtherapie											örtl. NC
Versorgungswissenschaft											örtl. NC

 zulassungsbeschränkt
 nicht zulassungsbeschränkt



// Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

2015

Erfolge in der Exzellenzinitiative 2012-2017

1. Förderlinie: Graduiertenschulen

Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy (BCGS)

Die BCGS ist ein gemeinsames Graduiertenprogramm der Universitäten Köln und Bonn in Physik und Astronomie. Sie bietet Forschungsgebiete von sehr großen (Lichtjahre) zu winzig kleinen Skalen (kleiner als ein Atom). Anders als in anderen Graduiertenschulen fördert die BCGS Physikstudierende bereits nach dem Bachelorabschluss.

Koordinator in Köln: Prof. Dr. Johannes Berg

a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne (AGSHC)

Kennzeichnend für die a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne ist ihr interdisziplinäres Verständnis eines Konzeptes der humanities, das zudem den Dialog von jungen WissenschaftlerInnen über die eigenen Fächergrenzen hinaus ins Zentrum rückt. Als integrierte Graduiertenschule der Philosophischen Fakultät schafft a.r.t.e.s. ein ebenso kreatives wie produktives Umfeld, in dem Forschung auf höchstem Niveau möglich wird – vom Master bis zum Postdoc.

Koordinator: Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer

2. Förderlinie: Exzellenzcluster

Cologne Center of Excellence CECAD

Mit dem Exzellenzcluster CECAD hat sich an der Universität zu Köln ein weltweit einzigartiges Zentrum der Alternsforschung etabliert. Die Erforschung des Alterungsprozesses und alternsassoziierter Erkrankungen, wie z.B. Krebs, Schlaganfall, Nierenversagen, Diabetes, chronische Entzündungen oder Neurodegeneration bildet einen wichtigen Aspekt. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame, neue therapeutische Ansätze zur Behandlung dieser Erkrankungen zu entwickeln.

Koordinator: Prof. Dr. Jens C. Brüning

Cluster of Excellence on Plant Science (CEPLAS)

Mit dem Klimawandel wird deutlich, wie wichtig die Züchtung neuer Pflanzensorten ist, die auch unter schwierigen Wachstumsbedingungen viel Biomasse erzeugen können. Im Exzellenzcluster CEPLAS wird untersucht, wie sich Pflanzen an veränderte Umweltbedingungen anpassen, wie sie fast jeden Lebensraum der Erde besiedeln können und wie diese Erkenntnisse für die Landwirtschaft von Nutzen sein können.

Ansprechpartner für Köln: Prof. Dr. Stanislav Kopriva

3. Förderlinie: Zukunftskonzept „Die Herausforderung von Wandel und Komplexität“

Das Zukunftskonzept der Universität zu Köln ist angetreten mit dem Ziel, die Forschung an der großen Volluniversität zu dynamisieren, aktuelle interdisziplinäre Forschungsfragen mit einer soliden Governance anzugehen und ein innovatives Klima zu schaffen, das neue Impulse für die Forschung in allen Bereichen der Universität aufnimmt und umsetzt. Forschung wird im Zukunftskonzept sowohl fokussiert auf einzelne Themen in vier Kernprofilbereichen und fünf Kompetenzfeldern

Koordinatorin: Dr. Stephanie Bölts



DFG-Sonderforschungsbereiche inkl. Transregios und Beteiligungen (Stand 31.12.2015)

Sonderforschungsbereiche

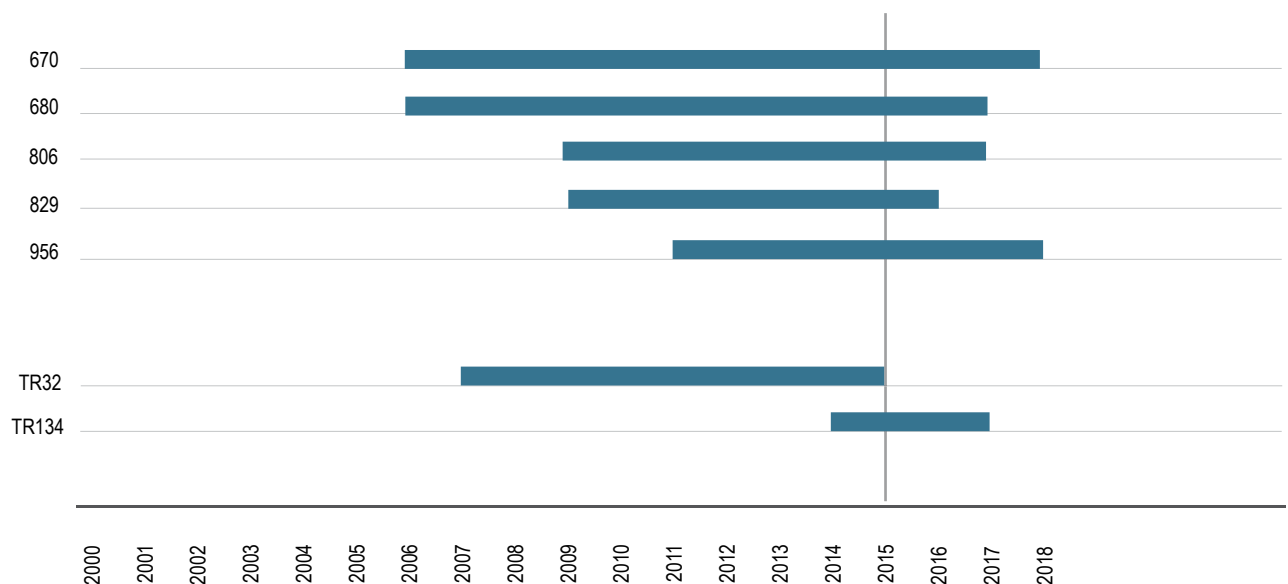
- SFB 670 Zell-autonome Immunität
- SFB 680 Molekulare Grundlagen evolutionärer Innovationen
- SFB 806 Unser Weg nach Europa: Kultur-Umwelt Interaktion und menschliche Mobilität im späten Quartär
- SFB 829 Molekulare Grundlagen der Regulation der Homöostase der Haut
- SFB 956 Bedingungen und Auswirkungen der Sternentstehung - Astrophysik, Instrumentierung und Labor

Transregios

- SFB TR32 Muster und Strukturen in Boden-Pflanzen-Atmosphären-Systemen: Erfassung, Modellierung und Datenassimilation (Gemeinschaftsprojekt mit den Universitäten Bonn, Aachen und dem FZ Jülich)
- SFB TR134 Essverhalten: Homöostase und Belohnungssysteme (mit der Universität Lübeck)

DFG-Sonderforschungsbereiche nach Laufzeit in 2015

(Stand 31.12.2015)



Forschergruppen und Beteiligungen an Forschergruppen (Stand 31.12.2015)

Forschergruppen

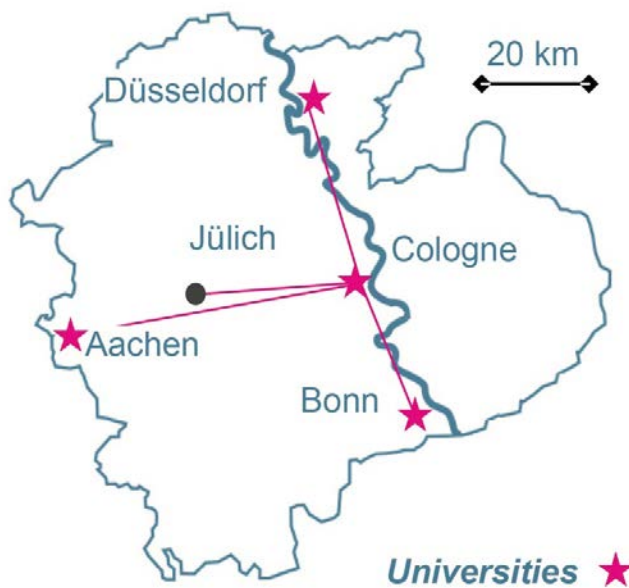
- FOR 1063: Erklärungen, Kausalität, Gesetze und Dispositionen am Schnittpunkt von Wissenschaften und Metaphysik (seit 2009)
- FOR 1371: Design and Behavior: Economic Engineering of Firms and Markets (seit 2011)
- FOR 1882: Psychoeconomics. Interacting Decision Processes and Their Consequences for Economic Performance (seit 2011)
- FOR 2150: Relativity in Social Cognition: Antecedents and consequences of comparative thinking (seit 2015)
- FOR 2240: (Lymph)Angiogenesis And Cellular Immunity In Inflammatory Diseases of The Eye (seit 2014)

Beteiligungen an Forschergruppen

- FOR 655: Priorisierung in der Medizin: Eine theoretische und empirische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlichen Krankenversicherung (seit 2010)
- FOR 855: Cytoplasmic regulation of gene expression (seit 2010)
- FOR 845: Selbstorganisierte Nanostrukturen durch niederenergetische Ionenstrahlerosion - Mechanismen und Manipulation der Musterbildung auf Si (001) (in Kooperation mit der Universität Leipzig seit 2007)
- FOR 918: Carbon flow on belowground food webs assessed by isotope tracers (seit 2012)
- FOR 960: Quantum Phase Transitions (seit 2007)
- FOR 1220: Prosthetic groups: transport and insertion – PROTRAIN (seit 2015)
- FOR 1234: iBeetle: Functional genomics of insect embryogenesis and metamorphosis (in Kooperation mit der Georg-August-Universität Göttingen seit 2010)
- FOR 1452: Vermarktung hedonischer Medienprodukte im Kontext digitaler sozialer Medien (seit 2015)
- FOR 1501: Resilienz, Kollaps und Reorganisation in sozial-ökologischen Systemen Ost- und Südafrikanischer Savannen (seit 2013 als Beteiligung)
- FOR 1806: The Forgotten Part of Carbon Cycling: Organic Matter Storage and Turnover in Subsoils (SUBSOM) (in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum seit 2013)
- FOR 2251: Adaptation und Persistenz von *Acinetobacter baumannii*, einem Pathogen mit zunehmender Bedeutung
TP 07: Die Funktion von AdeRS und EsvA bei Mehrfachantibiotikaresistenz von *Acinetobacter baumannii* (Kooperation mit Frankfurt seit 2014)



Kooperative Forschungsprojekte und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen



Andere Institutionen

- Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (Köln, Mannheim)

Max-Planck-Institute

- Biologie des Alterns (Köln)
- Stoffwechselforschung (Köln)
- Pflanzenzüchtungsforschung (Köln)
- Radioastronomie (Bonn)
- Gesellschaftsforschung (Bonn)
- Center of advanced European studies and research (caesar) (Bonn)

Helmholtz-Zentren

- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Köln)
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) (Bonn)
- Forschungszentrum Jülich (Jülich)
- Infektionsforschung (Köln, Bonn)

Ausgewählte formelle wissenschaftliche Kooperationsverträge mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen

ForschungsAllianz Köln (Rahmenvereinbarung mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Region)	Allgemeine Rahmenvereinbarung mit der Max-Planck-Gesellschaft (als Rahmen für die spezifischen Verträge mit den einzelnen MPI in Köln)
Rahmenvertrag zur Nutzung von Großgeräten (mit der Deutschen Sporthochschule Köln, der FH Köln und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Rheinland)	Rahmenvertrag mit dem Forschungszentrum Jülich zur gemeinsamen Forschung an der quantitativen Analyse biologischer Funktionen
Kooperations-Rahmenvertrag der UzK und des Universitätsklinikums Köln mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt zu gemeinsamen klinischen Studien	Kooperationsvertrag mit dem Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen
Vereinbarungen über die Durchführung gemeinsamer Berufungsverfahren mit GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften	Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen über die Errichtung eines Partnerinstituts am Standort Köln
	Kooperationsvertrag mit der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin - Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften Stiftung des öffentlichen Rechts

BMBF-Projekte - die zehn höchstdotierten Projekte nach Förderrahmen

Universität zu Köln (ohne Medizin)

- Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (seit 2015)
- Paleolimnological Transect (seit 2015)
- Aufbau und Charakterisierung von hochsegmentierten HPGe-Triple-Cluster Detektoren für AGATA (seit 2015)
- Professoren als Entrepreneurship-Promotoren zur Gründungsförderung in Forschungseinrichtungen (PEP II) - Instrumente der Gründungsförderung (seit 2015)
- Internationales Kolleg Morphomata: Genese, Dynamik und Medialität kultureller Figuration (seit 2015 (2. Förderperiode))
- Verbundprojekt KA³ Kölner Zentrum Analyse und Archivierung von AV-Daten; Teilprojekt : Datenplattformen für audiovisuelle Daten und Dokumente (seit 2015)
- UNVEIL-Universelles Verständnis der Defekte in Materialien für die flexible Elektronik - Teilvorhaben: Charakterisierung der Zustandsdichte und des Einflusses von Defekten (seit 2015)
- Entwicklung, Bau und Qualifizierung der beiden Spektrometer von GRAVITY Projekt Phase D (seit 2014)
- BISS - Bildung durch Sprache und Schrift: Trägerkonsortium zur Durchführung der gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung (seit 2013)
- PoreOLED: Entwicklung von OLEDs mit erhöhter Auskoppel-effizienz durch Entwicklung und Integration nanoporöser funktioneller OLED-Schichten - poreOLED. BMBF-Programm VIP (seit 2013)

Medizin-Projekte

- StaRT-CABG - Intensivierte Statintherapie vor koronarer Bypassoperation (seit 2012)
- GERONTOSYS-Forschungskern: SyBACol - Kölner Verbund zur Systembiologie des Alterns (seit 2011)
- SMOOSE - Systematische Analyse von Modulatoren der onkogenen Signalübertragung (seit 2014)
- START: Strategischer Einsatz der Antiretroviralen Therapie (ART). Einfluss einer frühen (CD4<500/mikrol) versus einer verzögerten (CD4<350/mikrol) ART auf schwerwiegende AIDS definierenden und nicht-AIDS definierende Erkrankungen (seit 2009)
- MILES – Juniorverbünde in der Systemmedizin (seit 2014)
- Unterstützung zur Vorbereitung der Implementierung des nationalen ECRIN-Büros an der KKS-N-Geschäftsstelle sowie weitere Aktivitäten im Rahmen der Etablierung von ECRIN (seit 2010)
- CD20 CAR transduzierte T-Zellen für die individualisierte Melanom Therapie (seit 2015)
- EVIWO: Komplexe Intervention zu Evidenzentwicklung bei der zielgruppenspezifischen Förderung von Gesundheitskompetenz (seit 2015)
- Gesundheitskompetenz unter den Bedingungen der Systemmedizin im Anwendungsbereich psychischer Erkrankungen (seit 2014)
- ESCAlife (Evidence-based, Stepped Care of ADHD along the life-span) ESCASchool (seit 2015)



Forschungsindikatoren

Rankings 2015

Typ	Beschreibung	Rang
Times Higher Education World University Ranking (2015)	weltweit Europa Deutschland	156 75 15
QS World University Ranking (2015)	weltweit	331
Academic Ranking of World Universities (Shanghai Jiao Tong University) (2015)	weltweit Deutschland	151-200 8-13
National Taiwan University Ranking (2015)	weltweit Deutschland	200 19
„Mein Prof-Hochschulranking“ (2015)		10

Fakultät	2011		2012		2013		2014		2015	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	6	17%	1		3		3		3	33%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	2		2		1		6	50%	2	
Medizinische Fakultät	17	24%	31	19%	31	26%	24	25%	18	33%
Philosophische Fakultät	2	50%	3		7	29%	4	50%	7	14%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	8		5		6	17%	3	33%	6	50%
Humanwissenschaftliche Fakultät			1		2	100%	2	50%		
Habilitationen insgesamt	35	20%	43	14%	50	24%	42	31%	36	31%

Graduiertenschulen / Graduiertenkollegs / Promotionsprogramme



► UZK-finanzierte dauerhaft eingerichtete Programme

- Graduate School of Geosciences (GSGS)
- Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät
- Graduiertenschule der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
- Interdisciplinary Program Health Sciences (IPHS)
- Interdisciplinary Program Molecular Medicine (IPMM)
- Graduate School for Biological Sciences (GSfBS)
- NRW Forschungsschule CGS - Cologne Graduate School in Management, Economics and Social Sciences
- Kölner Graduiertenkolleg der MINT-Fachdidaktiken (KoM)
- Graduiertenschule Mathematik
- Graduiertenschule Human- und Zahnmedizin (GSHZ)

► Programme der ForschungsAllianz Köln

- IMPRS-SPCE - The Social and Political Constitution of the Economy
- IMPRS - Understanding Complex Plant Traits using Computational and Evolutionary Approaches
- IMPRS - Astronomy and Astrophysics
- IMPRS - Age
- Helmholtz Space Life Sciences Research School
- Helmholtz Interdisciplinary Doctoral Training in Energy and Climate Research (HITEC)
- International Helmholtz Research School of Biophysics and Soft Matter (BioSoft)
- Graduiertenprogramm Pharmacology and Experimental Therapeutics

► Extern finanzierte Programme

- a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne (AGSHC) (Exzellenz-Graduiertenschule)
- Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy (BCGS)
- CEPLAS Graduate School - Cluster of Excellence on Plant Sciences
- Cologne Graduate School of Ageing Research
- Forschergruppe 1371 - Design & Behavior
- Forschergruppe 1882 - Psychoeconomics
- Graduiertenkolleg 1269 - Globale Strukturen in Geometrie und Analysis

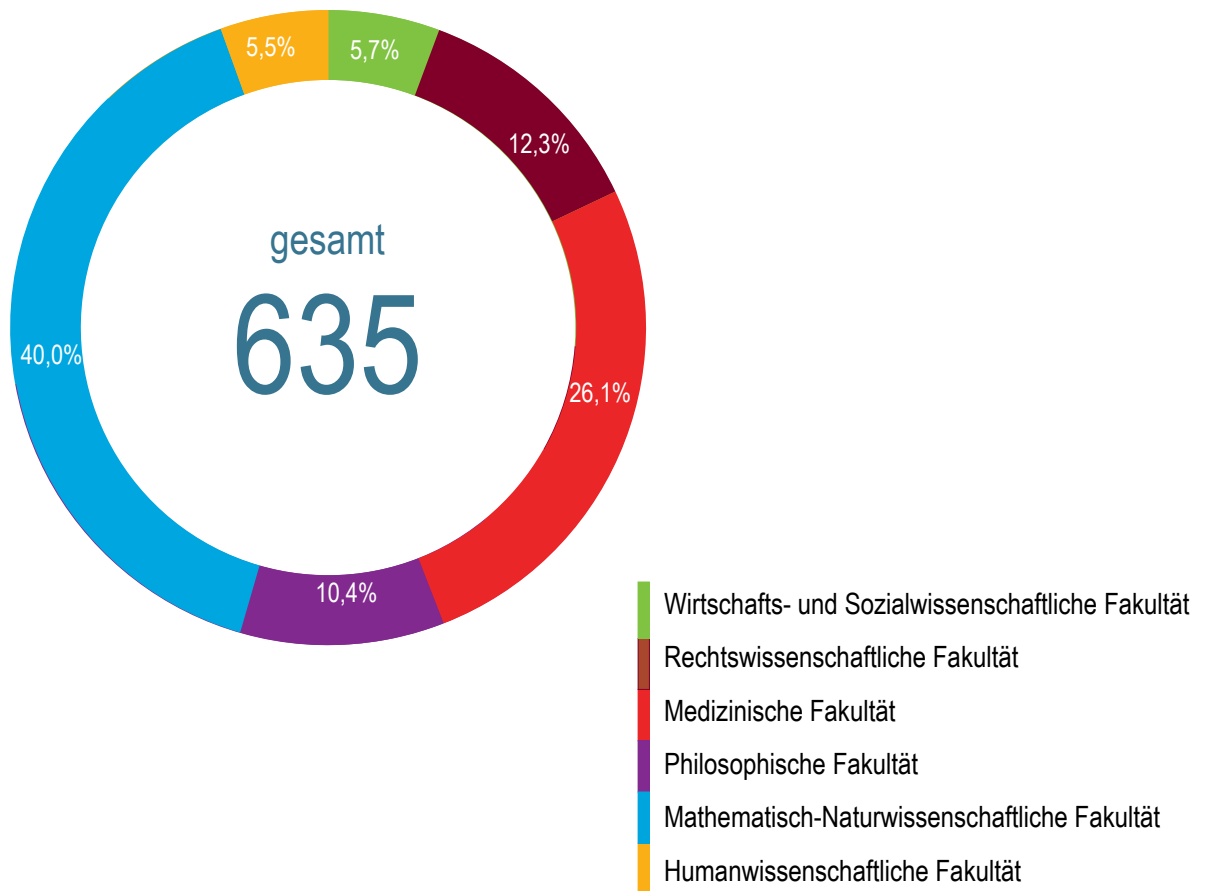
- Graduiertenkolleg 1461 - Sozialordnungen und Lebenschancen im internationalen Vergleich (SOCLIFE)
- Graduiertenkolleg 1878 - Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume
- Graduiertenkolleg 1960 - Zelluläre und subzelluläre Analyse neuronaler Netze
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 670 - Zell-autonome Immunität
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 806 - Unser Weg nach Europa: Kultur-Umwelt Interaktion und menschliche Mobilität im späten Quartär
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 829 - Molekulare Grundlagen der Regulation der Homöostase der Haut
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 832 - Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 1211: Evolution der Erde und des Lebens unter extremer Trockenheit
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 1218 - Regulation der zellulären Funktion durch Mitochondrien
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 1238 - Kontrolle und Dynamik von Quantenmaterialien
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB/TR32 - Muster und Strukturen in Boden-Pflanzen-Atmosphären-Systemen: Erfassung, Modellierung und Datenassimilation
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB/TR172 - Arktische Verstärkung: Klimarelevante Atmosphären- und Oberflächenprozesse und Rückkopplungsmechanismen (AC)3
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB/TR183 - Verschränkte Materiezustände
- Graduiertenprogramm im SFB 956 - Conditions and Impact of Star Formation
- Marie Curie Initial Training Network CodeAge - Chronic DNA-damage in Ageing
- Marie Curie Initial Training Network DiXiT - Digital Scholarly Editions Initial Training Network
- Marie Curie Initial Training Network EXACT
- Doctoral Program SusChemSys - Sustainable Chemical Synthesis
- Graduiertenschule für LehrerInnenbildung
- Fortschrittskolleg „Wohlbefinden bis ins hohe Alter“



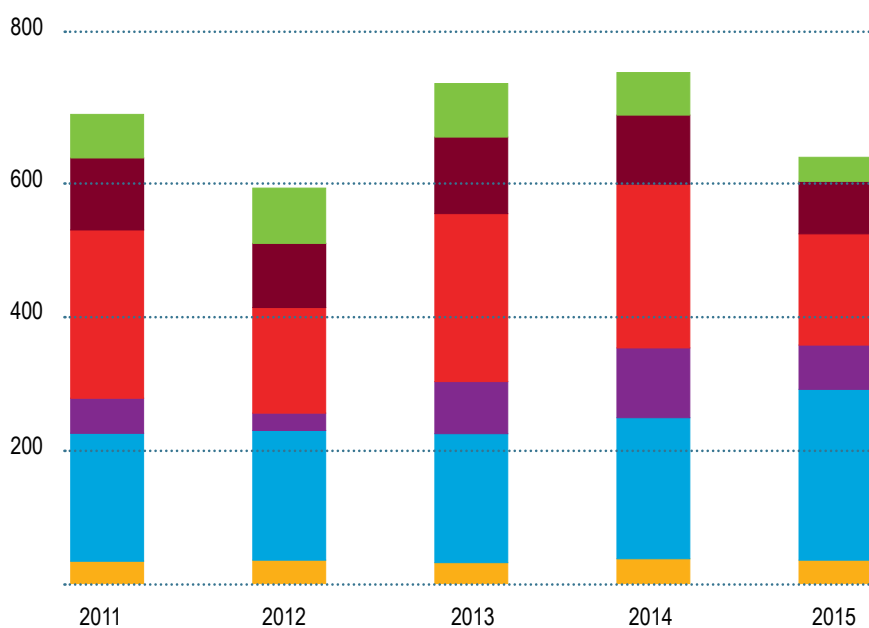
Abgeschlossene Promotionen nach Lehreinheiten 2015

Lehreinheit	Insgesamt	Frauen	Anteil Frauen	AusländerInnen	Anteil AusländerInnen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät					
Wirtschaftswissenschaften	36	14	39%	7	19%
Fakultät zusammen	36	14	39%	7	19%
Rechtswissenschaftliche Fakultät					
Rechtswissenschaft	78	34	44%	11	14%
Fakultät zusammen	78	34	44%	11	14%
Medizinische Fakultät					
Medizin	142	89	63%	7	5%
Zahnmedizin	24	18	75%	1	4%
Fakultät zusammen	166	107	64%	8	5%
Philosophische Fakultät					
Afrikanistik	3	1	33%	1	33%
Archäologie	7	6	86%	1	14%
Asienwissenschaften	10	3	30%	3	30%
Ethnologie	2	1	50%	1	50%
Evangelische Theologie	3	3	100%	0	0%
Germanistik	11	5	45%	2	18%
Geschichte	11	3	27%	1	9%
Katholische Theologie	1	0	0%	0	0%
Kunstgeschichte	5	4	80%	0	0%
Linguistik	2	1	50%	1	50%
Medienwissenschaft	3	0	0%	0	0%
Musikwissenschaft	3	1	33%	1	33%
Philosophie	3	1	33%	2	67%
Romanistik	2	2	100%	1	50%
Fakultät zusammen	66	31	47%	14	16%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät					
Biologie	110	68	62%	45	41%
Chemie	63	21	33%	11	17%
Geographie	7	4	57%	1	14%
Geophysik	3	1	33%		0%
Geowissenschaften	14	6	43%	4	29%
Mathematik	14	3	21%	1	7%
Physik	43	7	16%	13	30%
Fakultät zusammen	254	110	43%	75	30%
Humanwissenschaftliche Fakultät					
Musik	1	1	100%	1	100%
Pädagogik	13	11	85%		0%
Psychologie	12	9	75%		0%
Sonderpädagogik	9	7	78%		0%
Fakultät zusammen	35	28	80%	1	3%
Promotionen insgesamt	635	324	51%	116	18%

Abgeschlossene Promotionen nach Fakultäten

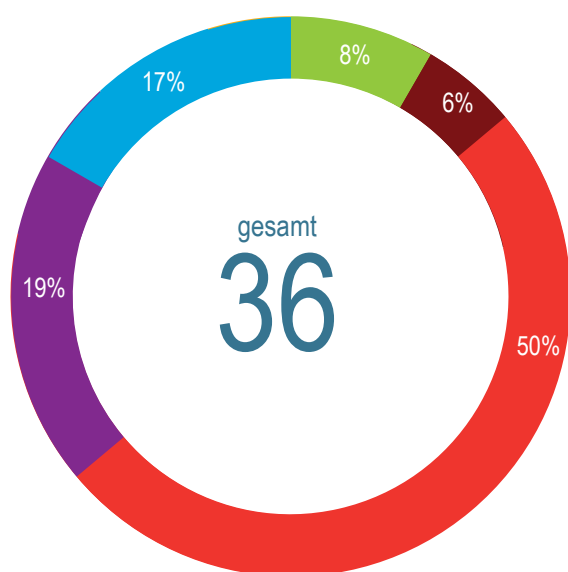


Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fakultäten

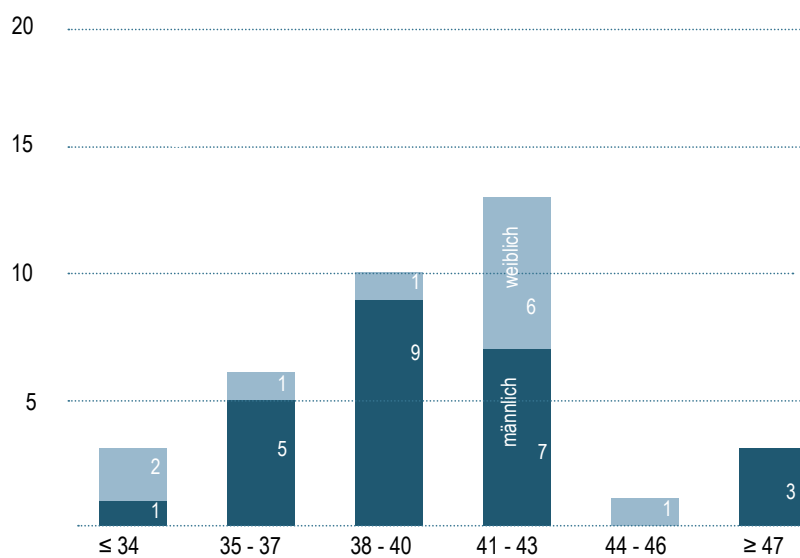


Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen

Abgeschlossene Habilitationen nach Fakultäten



Altersstruktur der Habilitierten



Nachwuchsgruppen

Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen

- Dynamics of neuronal circuits (C. Wellmann, MathNat) seit 2010
- Untersuchung des Einflusses post-translationaler Lysin Acetylierung als globaler Regulator des Zytoskeletts (M. Lammers, MathNat) seit 2011
- Neuronal control of 6-legged locomotion (S. Gruhn, MathNat) seit 2009
- Insect epithelial morphogenesis (K. Panfilio, MathNat) seit 2012
- In Vivo Characterization of the Protein Kinase MK2 as a Potential Target Molecule for a New Chemotherapy-Sensitizing Cancer Therapy (C. Reinhardt, Medizin) seit 2009
- Koloniale Transferprozesse in der Literatur des 19. Jahrhunderts: Die Karibik im Kontext der kulturellen Strahlungskraft Europas am Beispiel von Frankreich und Spanien (1789-1886) (G. Müller, PhilFak) seit 2013
- Informationsstruktur und neurokognitive Grundlagen: Inferenzen und Wortstellungsvariationen (P. Schumacher, PhilFak) seit 2014
- Aufklärung der molekularen Pathophysiologie von Muskeldystrophien durch die erleichterte Identifizierung der zugrundeliegenden Krankheitsgene mittels integrativer NGS-Verfahren (S. Cirak, ZMMK) seit 2014
- Topologische Ordnung durch starke Korrelationen (M. Hermanns, MathNat) seit 2015
- Ein Gedächtnis-und-Abruf-Modell des evaluativen Lernens (A. Gast, HumF) seit 2015
- Dynamics of magnetization reversal and directional anisotropies in magnetic nanostructures (S. Disch, MathNat) seit 2015

Weitere Nachwuchsgruppen

- Heisenberg-Professur DFG (Prof. Florian Klein)
- Nachwuchsforschergruppe NRW 2015-2021 (PTJ Jülich); Molekulare Mechanismen der Tumorangiogenese im Nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinom: Entschlüsselung neuer zielgerichteter, anti-angiogener Therapieansätze (Dr. Ullrich)
- Nachwuchsforschergruppe NRW 2015-2021 (PTJ Jülich); Funktioneller Einfluss und Interaktion der Tumormikroilieu in der antileukämischen Therapie (Dr. Pallasch)
- Nachwuchsforschergruppe NRW 2015-2021 (PTJ Jülich); RNA – Effektor und Ziel regulatorischer Prozesse in der Alterung der Niere und beim Schutz vor Akutem Nierenversagen (Dr. Müller)
- Nachwuchsgruppe „Kompetenznetzwerk Stammzellforschung“ (Dr. Kurian)
- Max-Eder-Nachwuchsgruppe: Labor für lymphozytäres Signaling und Onkoproteom (Dr. M. Herling)
- Nachwuchsgruppe aus SFB 670 „Molekulare Infektiologie“ (Dr. N. Papadopoulos)
- Nachwuchsgruppe aus SFB 829 „Extracellular Matrix Mediated Regulation of Signaling“ (Dr. D. Sengle)
- Nachwuchsgruppe Bazzi (aus SFB 829)
- Inflammation, cell death and phagosomal processing in the innate immune response against intracellular bacterial pathogens (Dr. Nirmal Robinson) aus PP CECAD
- Nachwuchsgruppe ZMMK - Mechanisms and regulation of centrosome assembly (Dr. Jay Gopalakrishnan)
- Nachwuchsgruppe ZMMK - Systems Biology of Chromatin (Dr. Argyris Papantonis)
- Nachwuchsgruppe ZMMK - Developmental genomics (Dr. Alvaro Rada-Iglesias)



Stiftungsprofessuren (inkl. Stiftungs juniorprofessuren)

Stiftungsprofessur für...	Förderer	InhaberIn	Laufzeit seit
Unternehmensentwicklung und Corporate Responsibility	Dr. Jürgen-Meyer-Stiftung	Prof. Dr. Engl	2015
Alterserkrankungen	Marga und Walter Boll-Stiftung	Prof. Dr. Kukolja	2015
Deutsche Sprache und Literatur	Anneliese Maier-Forschungspreis der Alexander von Humboldt Stiftung	Prof. Dr. Largier	2015
Unternehmensentwicklung und Corporate Responsibility	Dr. Jürgen-Meyer-Stiftung	Prof. Dr. Dogan	2015
Marketing und Handel	Institut für Handelsforschung	Prof. Dr. Imschoß	2015
Soziologie und Sozialpsychologie	Bundesinstitut für Berufsbildung	Prof. Dr. Ebner	2014
Anwaltsrecht	Hans Soldan Stiftung	Prof. Dr. Kilian	2014
Sprachdokumentation und Psycholinguistik	Lichtenberg-Professur der Volkswagenstiftung	Prof. Dr. Hellwig	2014
Cologne Center for Genomics (CCG)	Volkswagenstiftung	Prof. Dr. Schweiger	2014
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensentwicklung	Ernst & Young Stiftung	Prof. Dr. Semrau	2012
Bioinformatik	Max-Planck-Gesellschaft	Prof. Dr. Tresch	2012
Immunpathologie des Auges	Hans und Marlies-Stock-Stiftung	Prof. Dr. Langmann	2012
Klinische und Molekulare Onkologie	Volkswagen Stiftung	Prof. Dr. Reinhardt	2012
Alte Geschichte	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	Prof. Dr. Ameling	2010
Internationales Investitionsrecht	Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.	Prof. Dr. Griebel	2010

An-Institute

- Centre for Financial Research (ehem. Institut für Finanzmarktforschung)
- Energiewirtschaftliches Institut
- Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut
- Forschungsgemeinschaft „Der körperbehinderte Mensch“
- Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk
- Forschungsinstitut für Leasing
- Grimme Forschungskolleg gGmbH
- Institut für Anwaltsrecht
- Institut für Audiopädagogik (IfAP) gGmbH
- Institut für Bankwirtschaft und Bankrecht
- Institut für die Entwicklung personaler und interpersonaler Kompetenzen
- Institut für Energierecht
- Institut für Handelsforschung
- Institut für Rundfunkrecht
- Institut für Versicherungswissenschaft
- Institut für Wirtschaftspolitik
- Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren
- Jean-Uhrmacher-Institut für klinische HNO-Forschung
- Rheinisches Institut für Umweltforschung
- Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels
- Zentrum Portugiesischsprachige Welt

Ausgewählte akademische Auszeichnungen und Förderungen

EXTERN VERGEBENE PREISE

Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis

Prof. Dr. Achim Rosch, Institut für Theoret. Physik (2012)
Prof. Dr. Martin Zirnbauer, Institut für Theoret. Physik (2009)
Prof. Dr. Jens C. Brüning, Institut für Genetik (2007)
Prof. Dr. Thomas Mussweiler, Department Psychologie (2006)
Prof. Dr. Axel Ockenfels, Department VWL (2005)
Prof. Dr. Martin Krönke, Medizinische Fakultät (2001)
Prof. Dr. Andreas Kablitz, Romanisches Seminar (1997)
Prof. Dr. Ulf-Ingo Flügge, Botanisches Institut (1996)

Sofja Kovalevskaja-Preis

Dr. Mirka Uhlirva, Institut für Genetik (2008)
Dr. Mark Depauw, Institut für Ägyptologie (2004)
Dr. Manuel Koch, Medizinische Fakultät (2002)

Alfried Krupp-Förderpreis

Prof. Dr. Kathrin Bringmann, Mathematisches Institut (2009)

Innovationspreis des Landes NRW

Prof. Dr. Klaus Meerholz, Fachgruppe Chemie (2010)
Prof. Dr. Günther Schwarz, Fachgruppe Chemie (2010)
Dr. Björn Schumacher, Institut für Genetik (2009)

Ernst Jung-Preis für Medizin

Prof. Dr. Jens C. Brüning, Institut für Genetik (2009)
Prof. Dr. Thomas Benzing, Medizinische Fakultät (2008)
Prof. Dr. Wilhelm Stoffel, Medizinische Fakultät (1990)

Modigliani Forschungspreis

Dr. Eva Hoppe-Fischer, Staatswiss. Seminar (2014)

Starting Grant des ERC

Prof. Dr. Kathrin Bringmann, Mathematisches Institut (2013)
Dr. Aleksandra Trifunovic, Institut für Genetik (2012)
Dr. Aribert Reimann, Historisches Seminar (2012)
Prof. Dr. Björn Schumacher, Institut für Genetik (2010)

Consolidator Grant des ERC

Prof. Dr. Gesine Müller, Romanisches Seminar (2015)
Prof. Dr. Juliette de Meaux, Botanisches Institut (2015)
Prof. Dr. Alexander Grüneis, II. Physik. Institut (2015)
Prof. Dr. Thorsten Hoppe, Institut für Genetik (2013)

Advanced Grant des ERC

Prof. Dr. Carsten Münker, Inst. f. Geologie, Mineralogie (2015)
Prof. Dr. Manolis Pasparakis, Institut für Genetik (2012)
Prof. Dr. Thomas Langer, Institut der Genetik (2009)

INTERN VERGEBENE PREISE

Universitätspreis

Prof. Wolfgang Wessels, Jean-Monet-Lehrstuhl (2014)
Dr. Christoph Stosch, Studiendekanat Medizin (2014)
Prof. Hans-Peter Ullmann, Historisches Institut (2013)
Projekt PROTEUS: Wulf Reiners, Mirja Schröder (2013)
Prof. Dr. Martin Melles, Dep. Geowissenschaften (2012)
Jun.-Prof. Dr. Ali Sunyaev, Wirtschaftsinformatik (2012)
Prof. Dr. Bernadette Dilger und Sarah Wirthlerle, Professional Center (2012)
Prof. Dr. Achim Rosch, Physikalisches Institut (2011)
Dr. Eva Hoppe-Fischer, Staatswiss. Seminar (2011)
Prof. Dr. Thomas Lubjuhn, Fachgruppe Biologie (2011)

Max-Delbrück-Preis der UZK

Prof. Dr. Thorsten Hoppe, Institut für Genetik (2016)
Prof. Dr. Gereon Fink, Klinik für Neurologie (2015)
Prof. Dr. Klaus Meerholz, Institut für Physik. Chemie (2014)
Prof. Dr. Peter Kloppenburg, Zoologisches Institut (2013)

Max-Delbrück-Preis für NachwuchswissenschaftlerInnen der UZK

Dr. Maria Hermanns, Institut für Theoretische Physik (2016)
Dr. Semyon Klevtsov, Institut für Staatsrecht (2015)
Dr. Max Engel, Geographisches Institut (2014)

Leo-Spitzer-Preis der UZK

Prof. Dr. Wilhelm Hofmann, SOCCO (2016)
Prof. Dr. Beatrice Primus, Institut für Deutsche Sprache und Literatur (2015)
Prof. Dr. Ursula Frohne, Kunsthistorisches Institut (2014)
Prof. Dr. Gerrit J. Dimmendaal, Institut für Afrikanistik (2013)

Leo-Spitzer-Preis für NachwuchswissenschaftlerInnen der UZK

Dr. Joris Lammers, Social Cognition Center Cologne (2015)
Dr. Anne Hermes, Institut für Linguistik (2014)

Hans-Kelsen-Preis der UZK

Prof. Dr. Johanna Hey, Institut für Steuerrecht (2016)
Prof. Dr. Patrick Schmitz, Staatswiss. Seminar (2015)
Prof. Dr. Hans-Peter Haferkamp, Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte (2014)
Prof. Dr. Dirk Sliwka, Seminar Allg. BWL (2013)

Hans-Kelsen-Preis für NachwuchswissenschaftlerInnen der UZK

Dr. Daniel Ulber, Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht (2016)
Dr. Simon Kempny, Institut für Staatsrecht (2015)
Dr. Clemens Höpfner, Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht (2014)
Dr. Eva Hoppe-Fischer, Staatswiss. Seminar (2013)



// StudienanfängerInnen

Studienjahr 2015

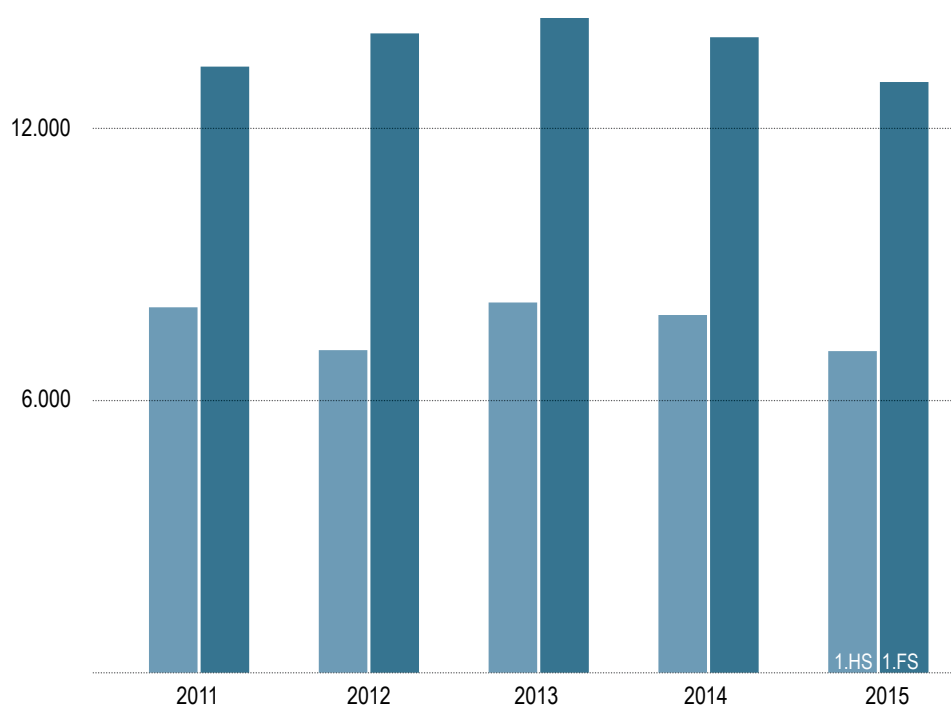
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultät und Lehreinheit (inkl. Promotionen)

Lehreinheit	SJ 2011		SJ 2012		SJ 2013		SJ 2014		SJ 2015	
	1. HS	1. FS	1. HS	1. FS	1. HS	1. FS	1. HS	1. FS	1. HS	1. FS
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät										
Wirtschaftswissenschaften	1.782	2.954	1.437	2.728	1.887	3.245	1.718	3.187	1.811	3.190
Fakultät zusammen	1.782	2.954	1.437	2.728	1.887	3.245	1.718	3.187	1.811	3.190
Rechtswissenschaftliche Fakultät										
Rechtswissenschaft	766	1.137	534	865	737	1.112	712	1.073	666	936
Fakultät zusammen	766	1.137	534	865	737	1.112	712	1.073	666	936
Medizinische Fakultät										
Klinisch-Theoretische Medizin	18	37	14	33	15	31	11	35	12	28
Medizin	357	585	370	624	372	649	380	680	392	669
Zahnmedizin	47	101	46	95	51	99	55	90	48	106
Fakultät zusammen	422	723	430	752	438	779	446	805	452	803
Philosophische Fakultät										
Afrikanistik	38	122	16	28	10	26	13	23	10	21
Anglistik	280	386	252	382	314	470	287	481	219	425
Archäologie	154	590	68	105	88	159	77	149	86	138
Asienwissenschaften	88	144	81	128	73	127	78	159	64	118
Ethnologie	40	69	38	64	59	105	68	112	75	133
Evangelische Theologie	22	34	27	33	24	37	17	38	10	21
Germanistik	439	619	423	581	485	662	468	734	289	548
Geschichte	222	346	198	324	245	419	219	440	149	327
Islamwissenschaft	27	67	16	28	19	32	19	37	32	72
Katholische Theologie	38	62	38	57	39	63	37	65	11	32
Klassische Philologie	90	190	153	375	86	135	67	124	31	57
Kunstgeschichte	61	101	33	82	49	105	54	116	49	113
Linguistik	83	119	69	113	50	85	56	104	59	119
Medienwissenschaft	195	319	173	301	352	528	358	531	207	363
Musikwissenschaft	77	121	52	89	47	83	61	104	27	76
Niederlandistik	30	56	32	80	11	16	14	24	12	20
Philosophie	80	119	71	110	74	121	94	141	431	480
Romanistik	336	447	232	334	282	432	287	481	153	258
Skandinavistik	33	39	16	31	24	37	16	26	18	26
Slavistik	68	102	46	72	54	87	43	75	19	43
Fakultät zusammen	2.401	4.052	2.034	3.317	2.385	3.729	2.333	3.964	1.951	3.390
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät										
Biologie	354	575	299	485	270	459	361	611	277	524
Chemie	244	539	167	271	192	317	248	408	167	305
Geographie	144	241	97	175	138	236	146	293	111	210
Geophysik	128	374	369	2.082	219	1.351	105	197	72	130
Geowissenschaften	85	125	77	112	57	100	66	127	56	111
Mathematik	651	1.410	362	492	382	553	361	612	386	730
Physik	208	563	350	1904	306	1334	194	390	129	278
Fakultät zusammen	1.814	3.827	1.721	5.521	1.564	4.350	1.481	2.638	1.198	2.288
Humanwissenschaftliche Fakultät										
Bildungswissenschaften*	199	262	111	168	111	183	146	315	277	855
Kunst	15	23	22	27	12	18	8	17	1	4
Musik	11	22	13	26	14	19	15	31	5	8
Pädagogik	160	354	264	481	390	674	305	637	170	356
Psychologie	84	226	105	232	141	280	116	263	115	253
Sonderpädagogik	447	683	482	737	533	852	658	1.164	487	1.016
Fakultät zusammen	916	1.570	997	1.671	1.201	2.026	1.248	2.427	1.055	2.492
AnfängerInnen insgesamt	8.101	14.263	7.153	14.854	8.212	15.241	7.938	14.094	7.133	13.099

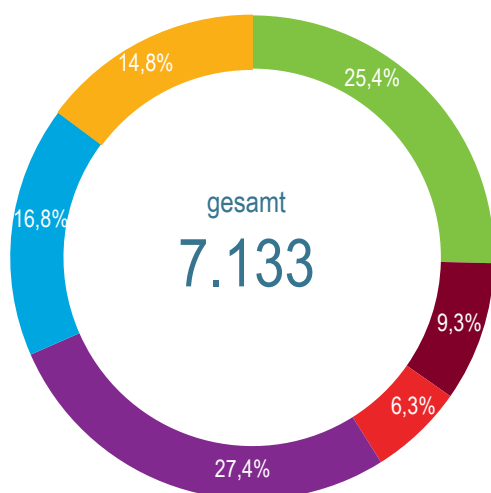
*) Aufgrund einer neuen Zuordnung der Studien- und FachanfängerInnen ab dem Studienjahr 2015, die den amtlichen Statistiken entspricht, ist ein deutlicher Anstieg in den Bildungswissenschaften zu verzeichnen, wohingegen die Anzahl der Studien- und FachanfängerInnen im Bereich Pädagogik gesunken ist.



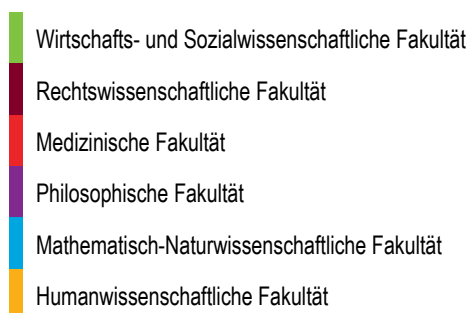
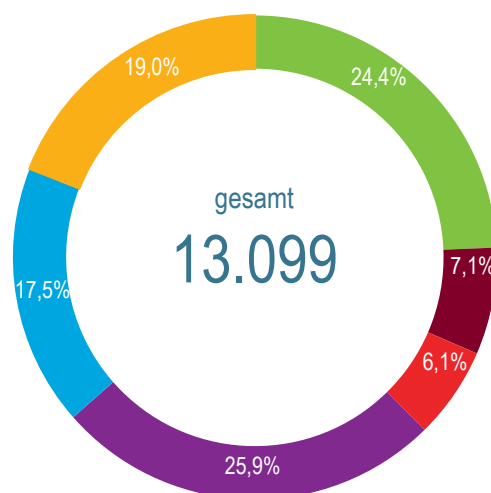
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen



StudienanfängerInnen nach Fakultäten



FachanfängerInnen nach Fakultäten



StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung (inkl. Promotionen)

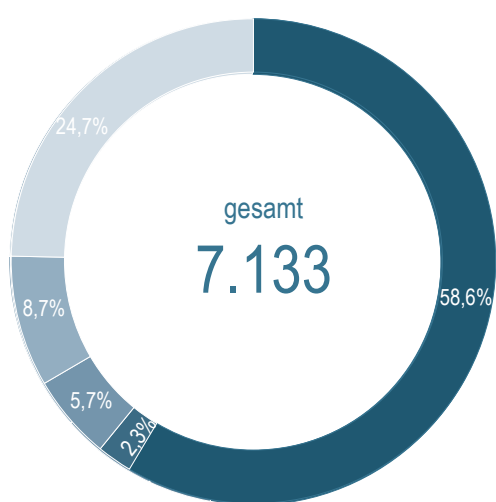
Lehreinheit	BA	MA	St./ 1. Prfg.	Lehramt BA					Promo- tion	In- comings	Keine Prüfung	Gesamt	Anteil Frauen	Anteil Auslän- derInnen	
				BK	GS	HR GS	Gym/ Ge	SP							
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät															
Wirtschaftswissenschaften	1.417	37		30					7	317	3	1.811	50%	25%	
Fakultät zusammen	1.417	37		30					7	317	3	1.811	50%	25%	
Rechtswissenschaftliche Fakultät															
Rechtswissenschaft	29	30	531						5	71		666	62%	21%	
Fakultät zusammen	29	30	531						5	71		666	62%	21%	
Medizinische Fakultät															
Klinisch-Theoretische Medizin	11	1										12	75%	17%	
Medizin			297						11	76	8	392	63%	36%	
Zahnmedizin			48									48	69%	29%	
Fakultät zusammen	11	1	345	0	0	0	0	0	11	76	8	452	64%	35%	
Philosophische Fakultät															
Afrikanistik	8	1							1			10	60%	10%	
Anglistik	133	7		1		21	57					219	84%	12%	
Archäologie	83	1							2			86	55%	7%	
Asienwissenschaften	60	1							3			64	52%	14%	
Ethnologie	68	7										75	81%	9%	
Evangelische Theologie			1				8	1				10	100%	0%	
Germanistik	127	2		2	4	29	106	19				289	77%	8%	
Geschichte	37					23	86		3			149	53%	10%	
Islamwissenschaft	30	2										32	84%	19%	
Katholische Theologie						2	7	2				11	100%	0%	
Klassische Philologie	12	2					17					31	57%	43%	
Kunstgeschichte	47	2										49	78%	10%	
Linguistik	55	3							1			59	81%	12%	
Medienwissenschaft	206	1										207	75%	7%	
Musikwissenschaft	25								2			27	44%	19%	
Niederlandistik	11								1			12	50%	8%	
Philosophie	25	1				2			3	380	20	431	67%	82%	
Romanistik	94	2				1	56					153	76%	11%	
Skandinavistik	18											18	83%	17%	
Slavistik	18	1										19	68%	42%	
Fakultät zusammen	1.057	33		4	4	78	337	22	16	380	20	1.951	71%	31%	
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät															
Biologie	169	7				43	32		26			277	66%	18%	
Chemie	123	1				3	34		6			167	39%	15%	
Geographie	91	11				4	3	1	1			111	46%	15%	
Geophysik	68	1							3			72	54%	7%	
Geowissenschaften	54								2			56	45%	11%	
Mathematik	191	4			80	22	30	7	10	42		386	47%	29%	
Physik	100	9				2	9		9			129	21%	20%	
Fakultät zusammen	796	33			80	74	108	8	57	42		1.198	47%	19%	
Humanwissenschaftliche Fakultät															
Bildungswissenschaften				6	40	67	157	7				277	66%	7%	
Kunst							1					1	100%	0%	
Musik	4							1				5	66%	20%	
Pädagogik	151	3				8	6		2			170	92%	8%	
Psychologie	69	3							1	42		115	77%	39%	
Sonderpädagogik	21	2		1	2		3	457	1			487	85%	2%	
Fakultät zusammen	245	8		7	42	75	167	465	4	42		1055	74%	8%	
Abschluss insgesamt	3.555	142	876	41	126	227	612	495	100	928	31	7.133	63%	21%	
Anteil Abschluss	50%	2%	12%	1%	2%	3%	9%	7%	1%	13%	1%	100%			



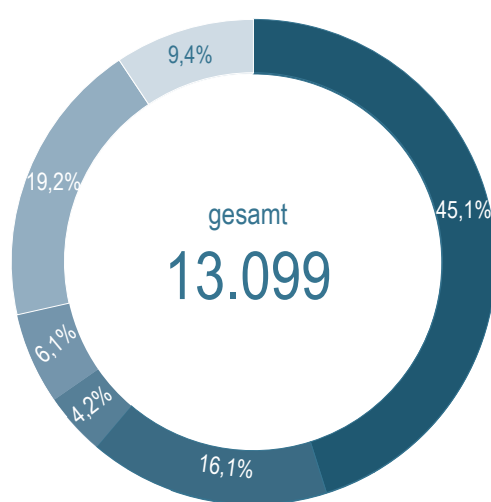
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung

angestrebte Abschlussprüfung		SJ 2011			SJ 2012			SJ 2013			SJ 2014			SJ 2015		
		i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	1.HS	4.378	54%	9%	3.862	57%	8%	4.502	60%	9%	4.044	59%	11%	3.555	58%	9%
	1.FS	7.303	54%	8%	8.480	56%	6%	7.951	58%	7%	5.869	57%	10%	5.145	57%	9%
Master	1.HS	132	60%	84%	150	65%	81%	149	71%	85%	146	68%	85%	142	64%	68%
	1.FS	1.502	57%	13%	1.611	59%	13%	1.851	61%	12%	1.953	57%	12%	1.830	57%	10%
Staatsexamen Medizin	1.HS	325	58%	12%	337	66%	18%	342	68%	20%	334	63%	18%	345	68%	19%
	1.FS	444	58%	16%	457	61%	19%	460	66%	21%	463	63%	20%	476	68%	20%
1.Prüfung Rechtswissenschaften	1.HS	661	60%	6%	421	65%	6%	577	66%	6%	518	65%	7%	531	62%	8%
	1.FS	857	59%	7%	607	61%	7%	789	63%	7%	739	63%	7%	698	60%	8%
Lehramt Bachelor	1.HS	1.414	71%	4%	1.534	73%	5%	1.745	74%	6%	1.850	72%	5%	1.498	72%	5%
	1.FS	1.844	68%	4%	2.212	69%	5%	2.586	69%	5%	2.812	68%	5%	2.186	69%	5%
Lehramt Master	1.HS															
	1.FS										516	82%	2%	1.066	77%	3%
Lehramt (auslf.)	1.HS	327	65%	8%												
	1.FS	683	59%	7%												
AnfängerInnen insgesamt (inkl. sonstiger Abschlüsse)	1.HS	8.101	59%	18%	7.153	62%	20%	8.212	64%	20%	7.938	63%	22%	7.133	63%	10%
	1.FS	13.445	58%	14%	14.176	60%	13%	14.520	61%	13%	14.094	61%	16%	13.099	62%	8%

StudienanfängerInnen nach
angestrebter Abschlussprüfung



FachanfängerInnen nach
angestrebter Abschlussprüfung



- Bachelor
- Master
- Staatsexamen Medizin
- 1. Prüfung Rechtswissenschaften
- Lehramt Bachelor
- Lehramt Master

Herkunft deutscher Studien- und FachanfängerInnen

Erst- und NeueinschreiberInnen, Auswertung nach Ort der HZB

Bundesland	Insgesamt	Frauen	Männer	Anteil Land an gesamt
Baden-Württemberg	411	270	141	3,8%
Bayern	197	125	72	1,8%
Berlin	67	42	25	0,6%
Brandenburg	27	19	8	0,2%
Bremen	48	32	16	0,4%
Hamburg	81	41	40	0,7%
Hessen	344	216	128	3,2%
Mecklenburg-Vorpommern	18	12	6	0,2%
Niedersachsen	363	224	139	3,3%
Nordrhein-Westfalen	8.471	5.164	3.307	78,1%
Rheinland-Pfalz	464	291	173	4,3%
Saarland	52	36	16	0,5%
Sachsen	23	16	7	0,2%
Sachsen-Anhalt	23	17	6	0,2%
Schleswig-Holstein	96	51	45	0,9%
Thüringen	23	16	7	0,2%
Ausland	138	82	56	1,3%
Insgesamt	10.846	6.654	4.192	100%

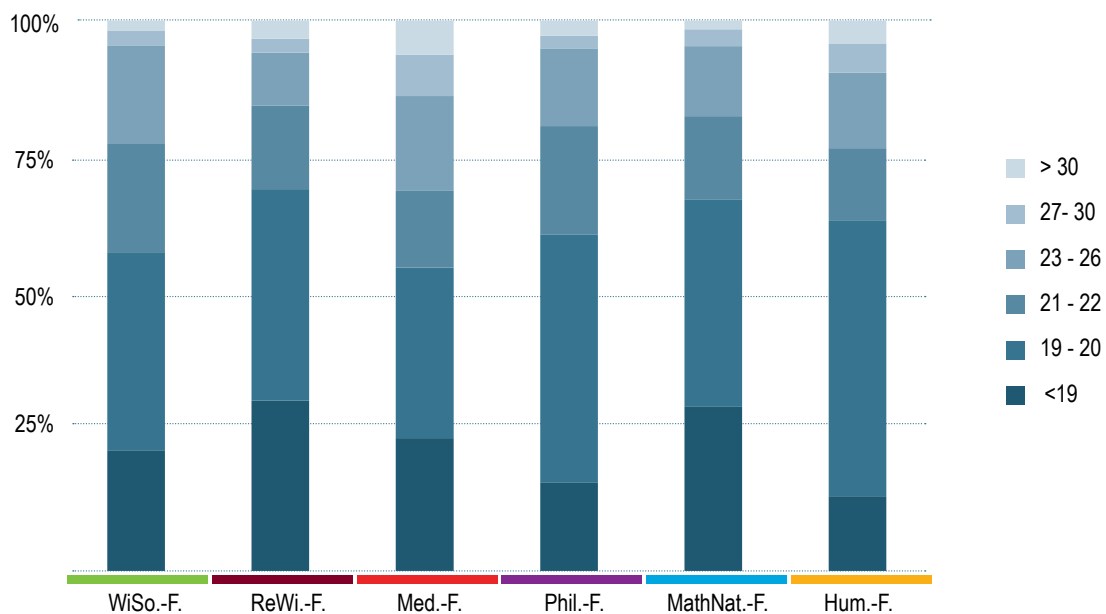
Herkunft der StudienanfängerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern

Land	Insgesamt	Frauen	Männer	Anteil Land an gesamt
Volksrepublik China	199	148	51	13,1%
Türkei	146	88	58	9,6%
Italien	122	77	45	8,0%
Spanien	121	85	36	7,9%
Frankreich	73	51	22	4,8%
Luxemburg	71	50	21	4,7%
Bulgarien	63	37	26	4,1%
Russische Föderation	60	40	20	3,9%
Polen	57	33	24	3,7%
Griechenland	55	39	16	3,6%
Übrige Länder	557	312	245	36,5%
Insgesamt	1.524	960	564	100%

StudienanfängerInnen nach Altersgruppen

Fakultät	Altersgruppen in Jahren						insgesamt
	< 19	19-20	21-22	23-26	27-30	>30	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	397	652	358	320	49	35	1.811
Rechtswissenschaftliche Fakultät	206	256	101	64	17	22	666
Medizinische Fakultät	109	140	63	78	34	28	452
Philosophische Fakultät	314	877	386	273	47	54	1.951
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	357	452	181	152	37	19	1.198
Humanwissenschaftliche Fakultät	143	528	139	145	56	44	1.055
Altersgruppen insgesamt	1.526	2.905	1.228	1.032	240	202	7.133

Altersgruppenverteilung der StudienanfängerInnen innerhalb der Fakultäten





// Studierende

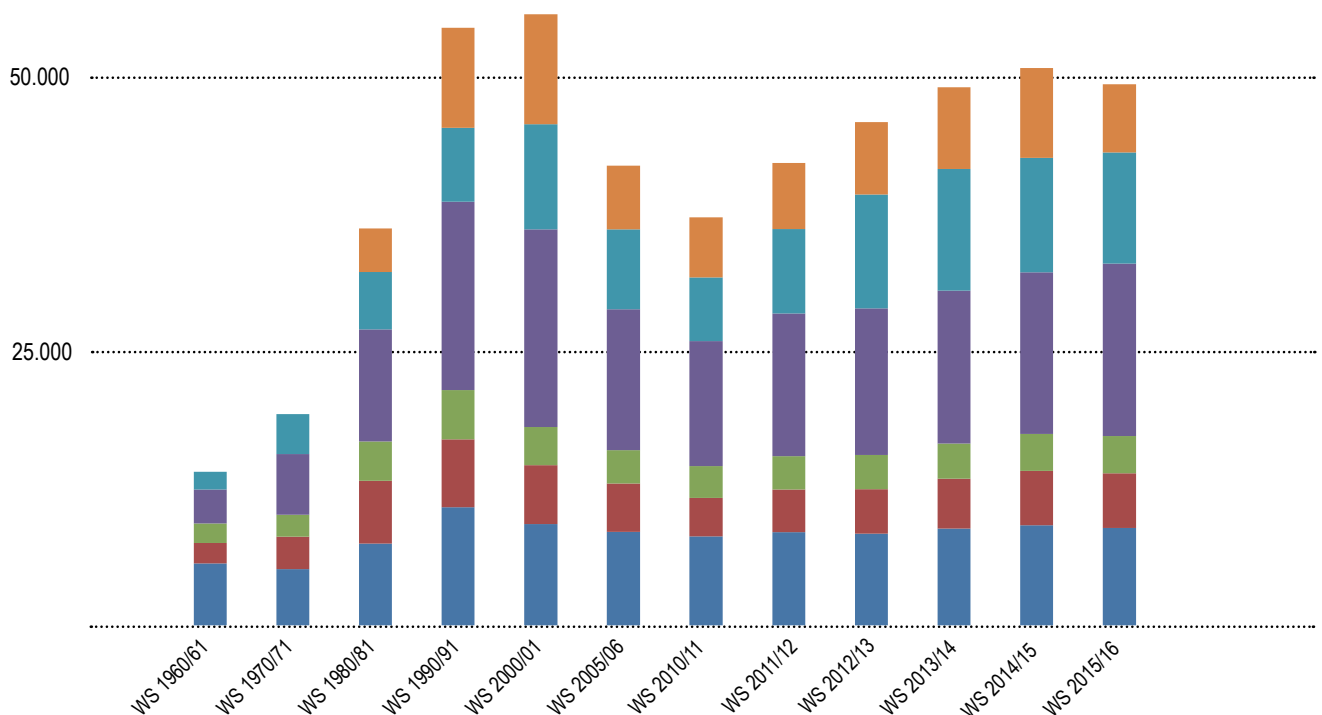
Wintersemester 2015/16

Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten¹⁾

Wintersemester	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	Rechtswissenschaftliche Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Humanwissenschaftliche Fakultät	Universität zu Köln insgesamt	Anteil Frauen	Anteil AusländerInnen
1950/51	1.625	1.307	731	1.778	-	-	5.441	19%	1%
1960/61	5.594	1.862	1.762	3.077	1.590	-	13.885	20%	8%
1970/71	5.099	2.932	1.970	5.489	3.634	-	19.124	24%	6%
1980/81	7.393	5.681	3.565	10.146	5.180	3.946	35.911	43%	5%
1990/91	10.688	6.142	4.466	17.021	6.682	9.074	54.073	49%	7%
2000/01	9.159	5.323	3.471	17.868	9.510	9.964	55.295	55%	10%
2005/06	8.463	4.371	3.008	12.765	7.209	5.760	41.576	58%	12%
2010/11	8.059	3.473	2.890	11.292	5.757	5.431	36.902	58%	12%
2011/12	8.425	3.877	3.002	12.901	7.651	5.979	41.835	58%	11%
2012/13	8.301	4.017	3.107	13.260	10.282	6.554	45.521	58%	10%
2013/14	8.753	4.522	3.177	13.840	11.008	7.389	48.689	59%	10%
2014/15	9.065	4.918	3.349	14.602	10.365	8.128	50.427	60%	10%
2015/16	8.800	4.957	3.377	15.606	10.048	6.174	48.962	60%	9%

¹⁾ Die Darstellung der Entwicklung entspricht der aktuellen Fakultätsstruktur.

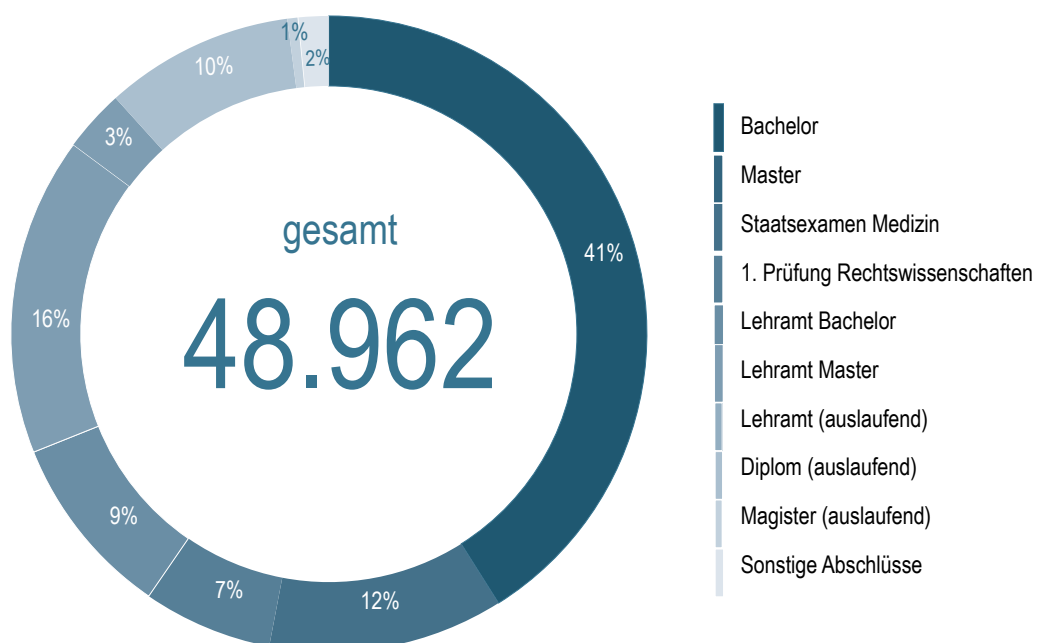
Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten



Entwicklung der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung

angestrebte Abschlussprüfung	WS 2011/12			WS 2012/13			WS 2013/14			WS 2014/15			WS 2015/16		
	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	15.427	55%	11%	18.784	55%	9%	20.811	56%	9%	20.978	57%	9%	20.095	56%	9%
Master	2.731	57%	16%	3.808	58%	14%	4.854	58%	13%	5.620	58%	12%	5.858	58%	10%
Staatsexamen Medizin	2.842	61%	14%	2.947	61%	15%	3.025	61%	15%	3.188	62%	15%	3.220	62%	15%
1. Prüfung Rechtswissenschaften	3.611	55%	9%	3.723	55%	8%	4.127	56%	7%	4.456	58%	7%	4.584	58%	7%
Lehramt Bachelor	1.848	68%	4%	3.532	68%	4%	5.632	69%	5%	7.453	68%	5%	7.934	67%	5%
Lehramt Master										518	82%	2%	1.543	79%	2%
Lehramt (auslaufend)	9.653	63%	4%	8.546	63%	5%	7.477	63%	5%	6.314	62%	5%	4.703	61%	5%
Diplom (auslaufend)	3.600	48%	14%	2.477	47%	14%	1.512	45%	15%	868	45%	17%	255	43%	20%
Magister (auslaufend)	1.472	63%	14%	1.069	61%	14%	598	60%	16%	309	61%	17%	22	59%	32%
sonstige Abschlüsse (ohne Promotion)	651	66%	92%	635	67%	94%	653	67%	92%	723	64%	93%	748	63%	80%
Studierende insgesamt	41.835	58%	11%	45.521	58%	10%	48.689	59%	10%	50.427	60%	10%	48.962	60%	9%

Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung



Studierende nach Leereinheit und angestrebter Abschlussprüfung (ohne Promotionen)

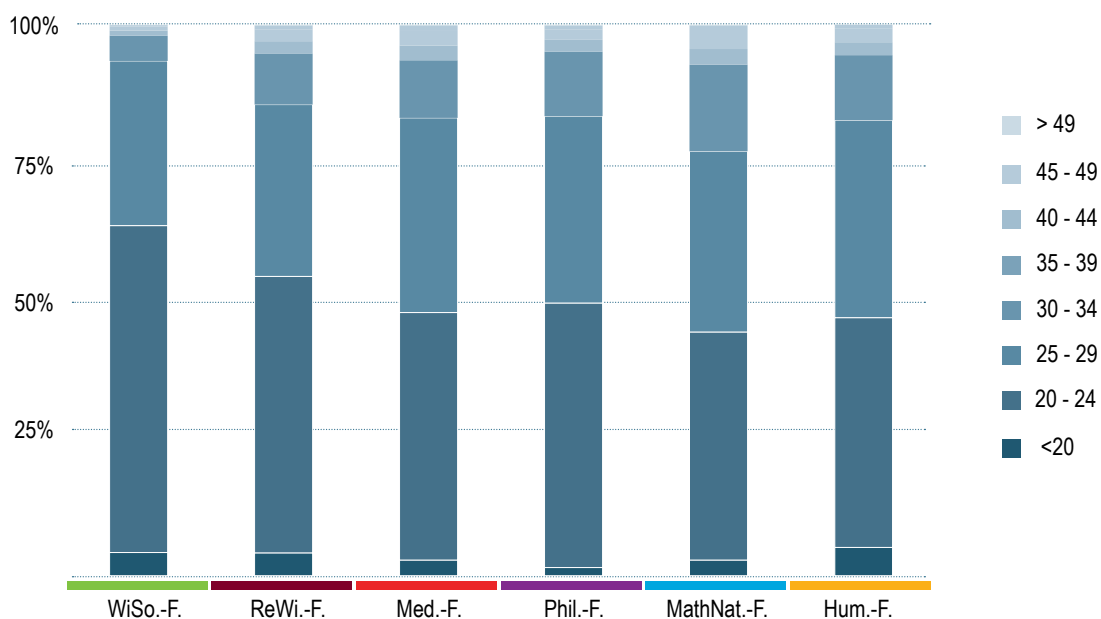
Leereinheit	Bachelor	Master	St./ 1. Prfg.	Lehramt Bachelor	Lehramt Master	Lehramt (ausf.)	Diplom (ausf.)	Magister (ausf.) Sonstige	Son- stige	Summe	Anteil Frauen	Anteil Auslän.
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät												
Wirtschaftswissenschaften	5.787	2.256		206	63	81	190		217	8.800	46%	11%
Fakultät zusammen	5.787	2.256		206	63	81	190		217	8.800	46%	11%
Rechtswissenschaftliche Fakultät												
Rechtswissenschaft	61	246	4.584					12	54	4.957	58%	10%
Fakultät zusammen	61	246	4.584					12	54	4.957	58%	10%
Medizinische Fakultät												
Klin.-theoretische Medizin	52	45								97	61%	11%
Medizin			2.824						60	2.884	61%	15%
Zahnmedizin			396							396	66%	24%
Fakultät zusammen	52	45	3.220						60	3.377	62%	16%
Philosophische Fakultät												
Afrikanistik	145	10								155	69%	6%
Anglistik	726	122		810	122	619		3	7	2.409	74%	9%
Archäologie	523	75								598	56%	6%
Asienwissenschaften	335	67		2			1			405	57%	6%
Ethnologie	344	95								439	73%	10%
Evangelische Theologie				124	7	99				230	61%	
Germanistik	810	161		1.316	204	1.791		5	3	4.290	72%	6%
Geschichte	344	88		824	71	378				1.705	45%	8%
Islamwissenschaft	176	24						1		201	69%	18%
Katholische Theologie		1		129	21	88				239	65%	2%
Klassische Philologie	150	29		107	7	95				388	58%	12%
Kunstgeschichte	251	117								368	80%	10%
Linguistik	326	84								410	72%	8%
Medienwissenschaft	1.010	119								1.129	65%	10%
Musikwissenschaft	206	72								278	45%	8%
Niederlandistik	110	9		4		20				143	62%	9%
Philosophie	185	39		13		61		1	332	631	61%	48%
Romanistik	574	105		307	28	188	3		1	1.206	72%	13%
Skandinavistik	109	6								115	77%	10%
Slavistik	228	31				8				267	72%	31%
Fakultät zusammen	6.552	1.254		3636	460	3.347	4	10	343	15.606	66%	11%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät												
Biologie	642	192		431	115	422			1	1.803	64%	6%
Chemie	631	134		217	23	183	7			1.195	38%	9%
Geographie	504	225		25	1	141	3			899	44%	9%
Geophysik	1.306	37		1						1.344	52%	3%
Geowissenschaften	231	67								298	39%	5%
Mathematik	1.195	229		790	236	270	12		40	2.772	41%	10%
Physik	1.429	149		84	18	48	9			1.737	38%	7%
Fakultät zusammen	5.938	1.033		1.548	393	1.064	31		41	10.048	46%	7%
Humanwissenschaftliche Fakultät												
Bildungswissenschaften				426	38					464	65%	5%
Kunst				4		43				47	77%	2%
Musik	14			5		6				25	60%	5%
Pädagogik	819	391		75	18	90	7		11	1.411	86%	7%
Psychologie	597	281					23		22	923	80%	11%
Sonderpädagogik	275	352		2.034	571	72				3.304	86%	3%
Fakultät zusammen	1.705	1024		2.544	627	211	30		33	6.174	73%	5%
Abschluss insgesamt	20.095	5.858	7.804	7.934	1.543	4.703	255	22	748	48.962	60%	9%
Anteil Abschluss	41%	12%	16%	16%	3%	10%	1%	0%	2%	100%		



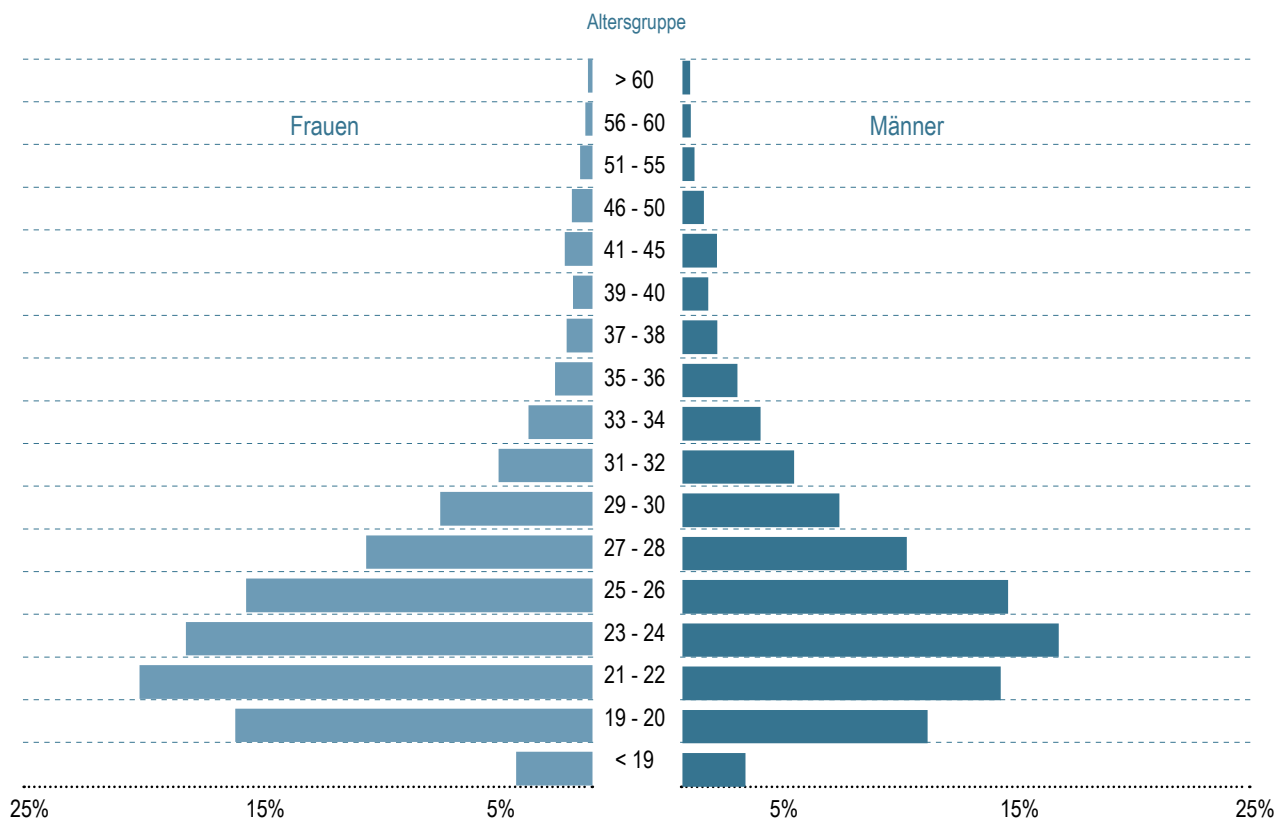
Altersstruktur der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung

Altersgruppen	Insgesamt					Frauen					AusländerInnen				
	BA	MA	St./1.Prfg.	LA BA	LA MA	BA	MA	St./1.Prfg.	LA BA	LA MA	BA	MA	St./1.Prfg.	LA BA	LA MA
<19	5,0%		3,4%	3,1%		5,1%		3,6%	3,4%		4,8%		3,3%	3,4%	
19 - 20	19,2%	0,1%	13,8%	22,2%	0,1%	20,4%	0,1%	15,8%	25,0%	0,1%	16,5%		16,2%	16,7%	
21 - 22	21,6%	5,5%	17,1%	30,7%	11,4%	22,6%	6,0%	18,8%	33,5%	12,6%	20,1%	6,7%	20,0%	24,9%	15,4%
23 - 24	15,0%	26,5%	18,3%	20,2%	52,5%	14,3%	27,8%	18,8%	19,4%	55,3%	13,0%	19,9%	12,6%	16,4%	41,0%
25 - 26	9,8%	31,2%	17,0%	10,8%	18,3%	9,1%	31,2%	16,9%	8,5%	16,3%	9,9%	24,7%	12,2%	13,8%	25,6%
27 - 28	7,5%	19,0%	10,3%	5,0%	9,6%	7,7%	18,1%	9,1%	3,9%	9,1%	8,8%	16,3%	9,7%	6,1%	5,1%
29 - 30	6,5%	7,5%	5,9%	2,7%	3,1%	6,8%	7,1%	5,3%	2,1%	2,4%	7,1%	10,7%	6,3%	5,8%	
31 - 32	4,3%	4,0%	4,6%	1,6%	2,0%	4,1%	3,9%	3,9%	1,2%	1,9%	6,1%	8,6%	5,1%	2,1%	7,7%
33 - 34	3,1%	2,4%	2,7%	1,3%	1,2%	3,1%	2,3%	2,2%	1,0%	0,9%	4,5%	6,1%	4,5%	4,2%	
35 - 36	2,2%	1,3%	1,5%	0,7%	0,4%	1,7%	1,2%	1,2%	0,6%	0,2%	2,8%	2,3%	3,1%	2,6%	
37 - 38	1,3%	0,6%	1,1%	0,5%	0,2%	1,1%	0,4%	1,0%	0,4%	0,2%	1,6%	1,7%	1,9%	0,5%	2,6%
39 - 40	0,9%	0,5%	1,0%	0,3%	0,7%	0,8%	0,4%	0,9%	0,2%	0,7%	1,4%	0,7%	1,3%	0,8%	
41 - 50	2,4%	1,1%	2,2%	0,7%	0,4%	2,1%	1,2%	1,9%	0,7%	0,3%	2,9%	1,9%	3,1%	2,4%	2,6%
51 - 60	0,9%	0,3%	0,7%	0,1%	0,1%	0,9%	0,3%	0,6%	0,1%	0,1%	0,5%	0,4%	0,6%	0,3%	
> 60	0,2%	0,1%	0,2%			0,1%		0,1%			0,1%		0,2%		
Summe absolut	20.095	5.858	7.804	7.934	1.543	11.296	3.395	4.662	5.337	1.214	1.726	569	796	388	37
Durchschnitt Alter	25,6	27,1	26,0	22,9	27,0	25,2	26,7	25,4	22,7	27,9	26,8	27,7	26,3	25,3	25,0

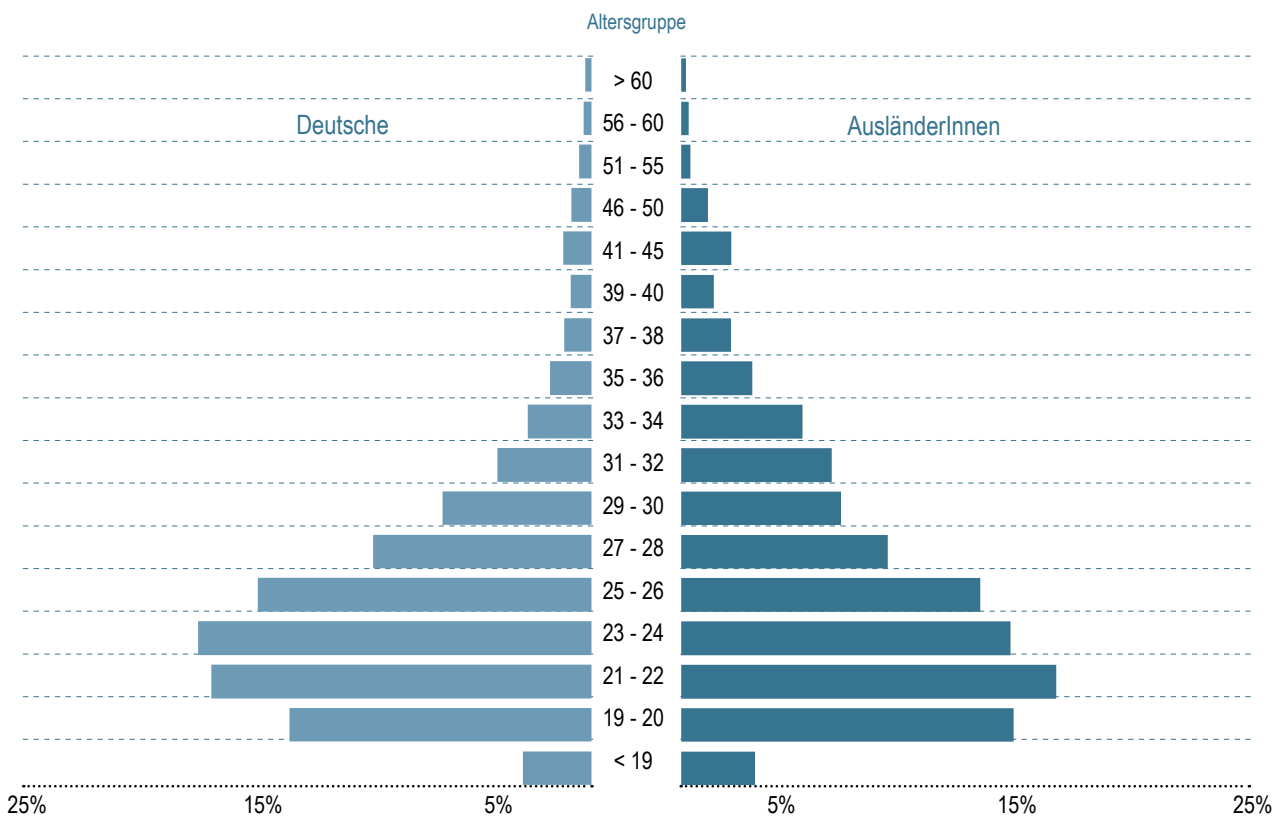
Altersgruppenverteilung der Studierenden innerhalb der Fakultäten



Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht



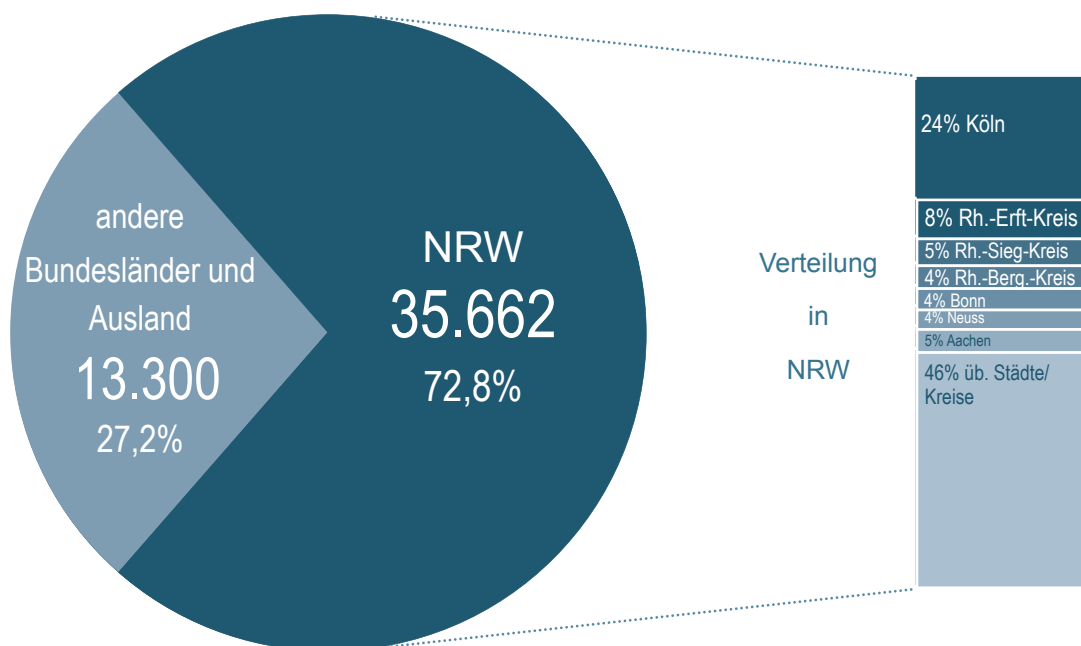
Altersstruktur der Studierenden nach Herkunft



Herkunft der Studierenden nach Ort der Hochschulzugangsberechtigung

Bundesland	Studierende insgesamt	Verteilung Studierende insgesamt	Verteilung Frauen	Verteilung Männer
Baden-Württemberg	1.737	3,5%	1,9%	1,8%
Bayern	697	1,4%	0,8%	0,7%
Berlin	303	0,6%	0,3%	0,3%
Brandenburg	138	0,3%	0,1%	0,1%
Bremen	193	0,4%	0,2%	0,2%
Hamburg	297	0,6%	0,3%	0,4%
Hessen	1.346	2,7%	1,5%	1,3%
Mecklenburg-Vorpommern	106	0,2%	0,1%	0,1%
Niedersachsen	1.590	3,2%	1,7%	1,6%
Nordrhein-Westfalen	35.662	72,8%	37,2%	37,9%
Rheinland-Pfalz	1.885	3,8%	2,1%	1,9%
Saarland	231	0,5%	0,3%	0,2%
Sachsen	171	0,3%	0,2%	0,1%
Sachsen-Anhalt	124	0,3%	0,1%	0,1%
Schleswig-Holstein	313	0,6%	0,3%	0,4%
Thüringen	147	0,3%	0,2%	0,1%
Ausland	4.022	8,2%	4,3%	4,1%
Studierende insgesamt	48.962	100%	100%	100%

Herkunft der Studierenden in NRW

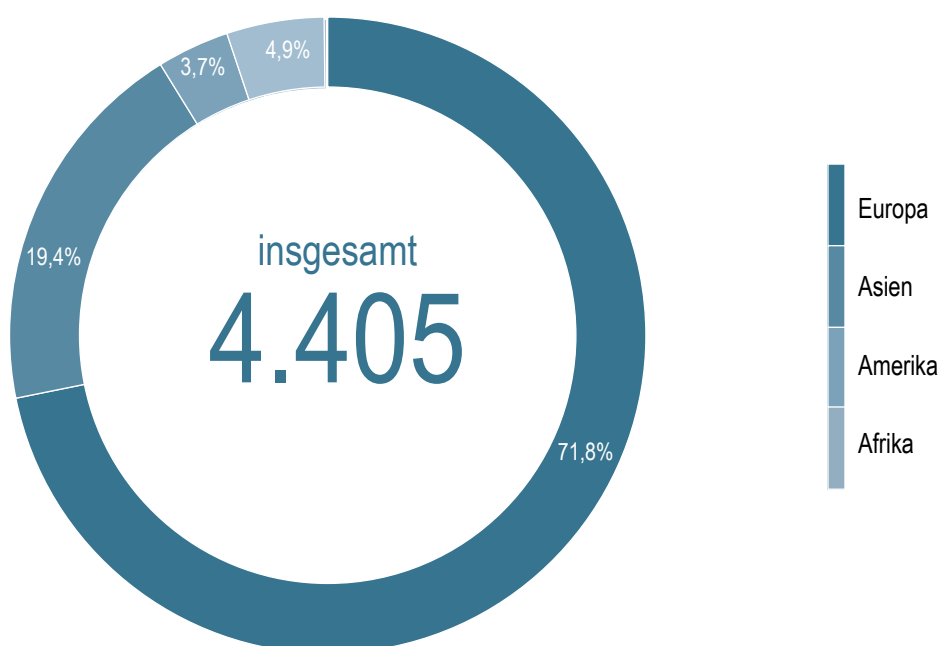


Entwicklung der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern

- absteigend sortiert nach dem WS 2015/16

Land	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16
Türkei	500	486	556	591	591
Volksrepublik China	334	360	375	389	383
Russische Föderation	301	317	305	311	318
Italien	239	246	277	302	296
Bulgarien	231	242	277	278	292
Luxemburg	181	179	185	215	217
Ukraine	206	207	210	207	199
Polen	231	224	199	187	192
Griechenland	147	160	166	159	170
Spanien	142	138	161	158	169
übrige Länder	2.057	2.047	2.062	2.204	1.578
AusländerInnen insgesamt	4.569	4.633	4.633	5.001	4.405
davon EU-AusländerInnen	1.804	1.854	1.854	2.033	2.229

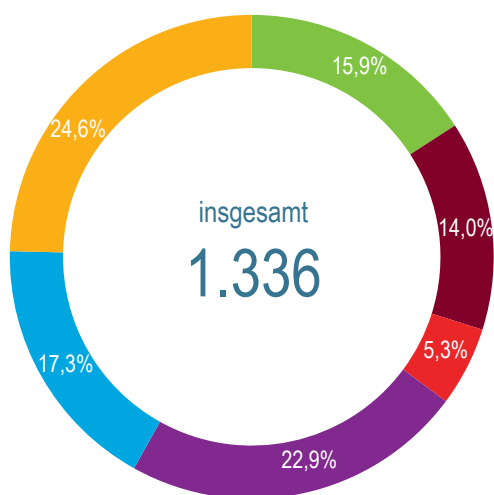
Herkunft der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent



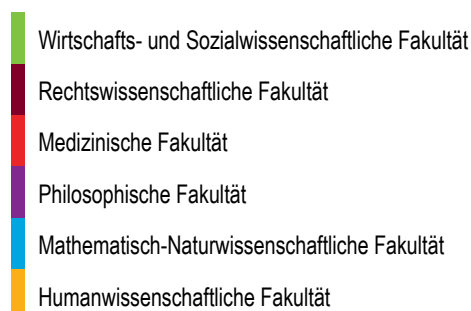
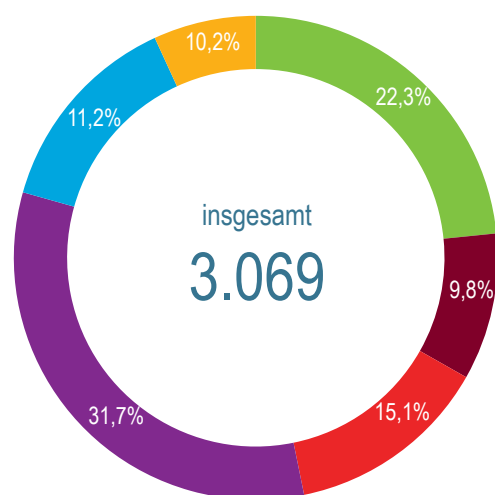
Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Bildungs- und BildungsausländerInnen

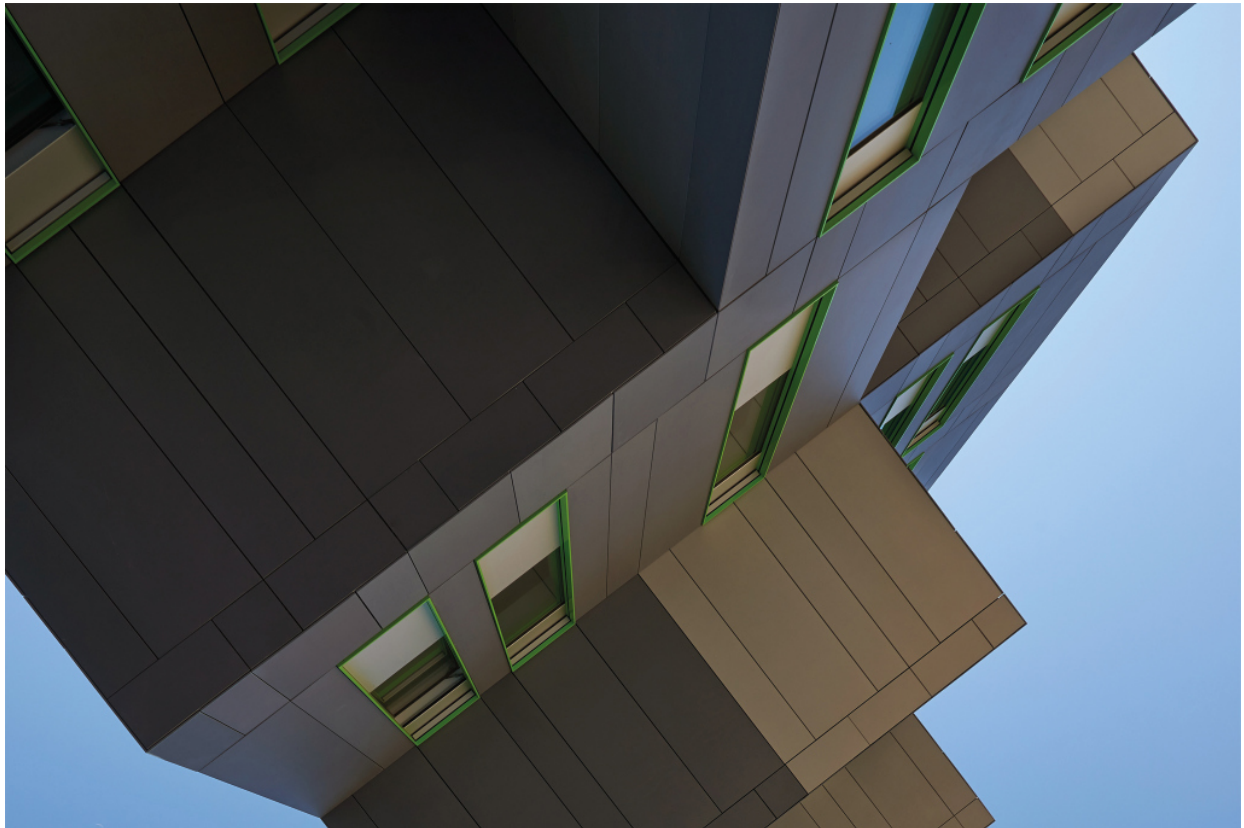
Fakultät	AusländerInnen insgesamt	BildungsinländerInnen					BildungsausländerInnen				
		gesamt	Anteil BInl an AusländerInnen	Anteil Fakultäten an BInl gesamt	Frauen	Anteil Frauen an BInl	gesamt	Anteil BAusl an AusländerInnen	Anteil Fakultäten an BAusl gesamt	Frauen	Anteil Frauen an BAusl
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	896	212	24%	16%	101	48%	684	76%	22%	402	59%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	475	187	39%	14%	114	61%	288	61%	9%	177	61%
Medizinische Fakultät	535	71	13%	5%	43	61%	464	87%	15%	239	52%
Philosophische Fakultät	1.280	306	24%	23%	211	69%	974	76%	32%	706	72%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	576	231	40%	17%	113	49%	345	60%	11%	183	53%
Humanwissenschaftliche Fakultät	643	329	51%	25%	257	78%	314	49%	10%	273	87%
Insgesamt	4.405	1.336	30%	100%	839	63%	3.069	70%	100%	1.980	65%

BildungsinländerInnen nach Fakultäten



BildungsausländerInnen nach Fakultäten





GasthörerInnen nach Altersgruppen



Seniorenstudierende (ohne GasthörerInnen)

Lehreinheit	Altersgruppe in Jahren							Summe
	50 - 54	55 - 59	60 - 64	65 - 69	70 - 74	75 - 79	80 und älter	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät								
Wirtschaftswissenschaften	16	4	2	3	1			26
Fakultät zusammen	16	4	2	3	1			26
Rechtswissenschaftliche Fakultät								
Rechtswissenschaft	3							3
Fakultät zusammen	3							3
Medizinische Fakultät								
Medizin	25	11	5	2				43
Zahnmedizin	3	3	1					7
Fakultät zusammen	28	14	6	2				50
Philosophische Fakultät								
Afrikanistik								
Anglistik	5	3	3	1				12
Archäologie	4	1	1			1		7
Asienwissenschaften		2			1			3
Germanistik								
Geschichte	4	4	1					9
Katholische Theologie	1		1					2
Klassische Philologie	1	3			2			6
Kunstgeschichte	4	4	1	2	1			12
Linguistik	1	1	1					3
Musikwissenschaft	2							2
Philosophie	35	31	10	5	6	2	2	91
Romanistik	5	1	3		2			11
Skandinavistik				1				1
Fakultät zusammen		1			1			2
Fakultät zusammen	71	44	15	12	12	3	3	160
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät								
Biologie	7		1		1			9
Geographie	1	1			1			3
Geophysik	23	21	6	1		1	1	53
Mathematik	13	1	2					16
Physik	25	11	2	3				41
Fakultät zusammen	69	34	11	4	2	1	1	122
Humanwissenschaftliche Fakultät								
Pädagogik	8	2	1		1			12
Psychologie	13	4	2		2			21
Sonderpädagogik	1							1
Fakultät zusammen	22	6	3		3			34
Seniorenstudierende insgesamt	173	89	32	14	12	3	3	326

Entwicklung der Lehrauslastung (ohne Medizin)

Lehreinheit	Lehrauslastung WS 2013/14	Lehrauslastung WS 2014/15	Lehrauslastung WS 2015/16
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät			
Wirtschaftswissenschaften	122%	114%	125%
Fakultät zusammen	122%	114%	125%
Rechtswissenschaftliche Fakultät			
Rechtswissenschaft	147%	136%	137%
Fakultät zusammen	147%	136%	137%
Philosophische Fakultät			
Afrikanistik	52%	40%	29%
Anglistik	168%	172%	147%
Archäologie	174%	125%	115%
Asienwissenschaften	100%	70%	79%
Ethnologie	204%	248%	183%
Evangelische Theologie	100%	99%	85%
Germanistik	154%	128%	120%
Geschichte	103%	92%	90%
Islamwissenschaft	76%	64%	87%
Katholische Theologie	109%	111%	106%
Klassische Philologie	165%	116%	60%
Kunstgeschichte	134%	132%	149%
Linguistik	96%	107%	115%
Medienwissenschaft	152%	153%	110%
Musikwissenschaft	123%	111%	117%
Niederlandistik	115%	99%	65%
Philosophie	100%	103%	113%
Romanistik	111%	97%	92%
Skandinavistik	49%	56%	57%
Slavistik	57%	79%	66%
Fakultät zusammen	123%	111%	103%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät			
Biologie	103%	99%	84%
Chemie	91%	113%	95%
Geographie	86%	72%	77%
Geophysik	131%	131%	245%
Geowissenschaften	89%	109%	95%
Mathematik	129%	157%	134%
Physik	85%	85%	107%
Fakultät zusammen	101%	121%	104%
Humanwissenschaftliche Fakultät			
Bildungswissenschaften	188%	147%	101%
Kunsterziehung/Textilgestalten	140%	110%	111%
Musik	108%	141%	124%
Pädagogik	124%	119%	113%
Psychologie	161%	162%	126%
Sonderpädagogik	125%	116%	97%
Fakultät zusammen	136%	129%	107%
Lehrauslastung gesamt	120%	126%	109%

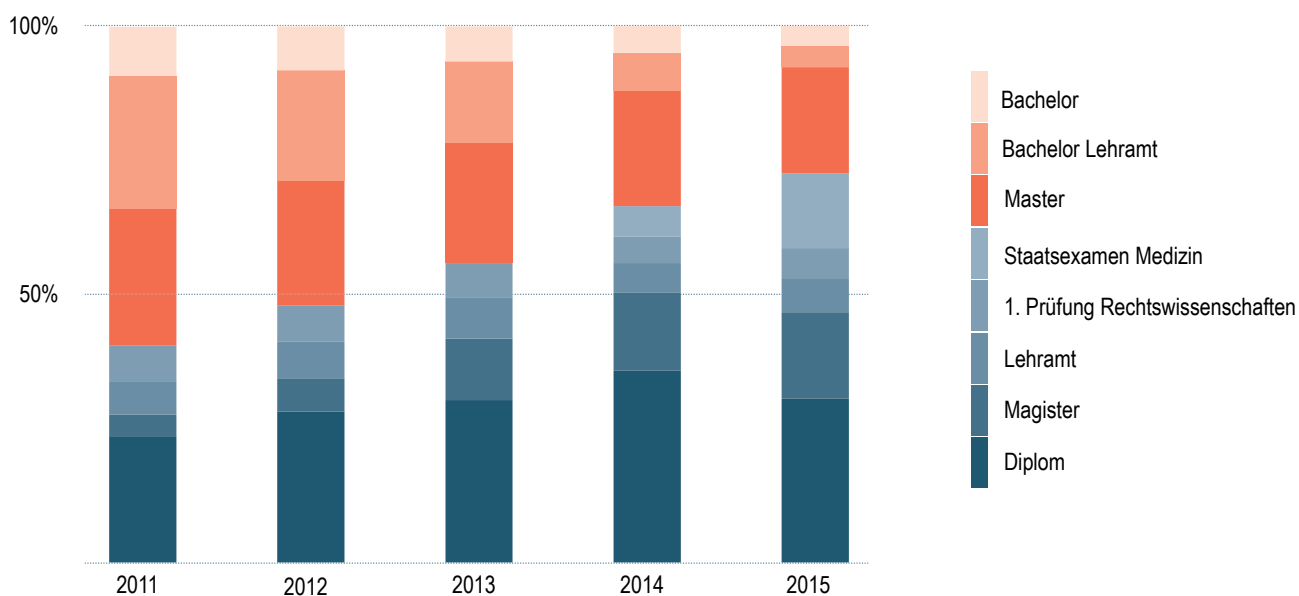
// AbsolventInnen

Prüfungsjahr 2015

Entwicklung der AbsolventInnen nach Abschluss (ohne Promotionen)

Abschluss	PJ 2011			PJ 2012			PJ 2013			PJ 2014			PJ 2015		
	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	1.273	56%	8%	1.485	57%	8%	1.569	56%	8%	2.301	59%	10%	1.977	60%	8%
Bachelor Lehramt										365	85%	1%	905	79%	3%
Master	219	56%	30%	327	56%	23%	591	57%	17%	941	54%	14%	1.044	58%	11%
Staatsexamen Medizin	336	60%	13%	357	69%	11%	399	62%	10%	351	66%	10%	399	60%	11%
1.Prüfung Rechtswissenschaften	358	55%	6%	357	59%	5%	332	57%	3%	320	53%	5%	373	60%	6%
Lehramt (auslaufend)	1.391	74%	3%	1.197	71%	3%	1.138	74%	4%	1.340	75%	3%	1.277	73%	4%
Diplom (auslaufend)	1.330	52%	10%	1.086	51%	12%	782	52%	13%	448	47%	13%	254	53%	16%
Magister (auslaufend)	498	69%	17%	433	69%	14%	339	67%	11%	320	62%	15%	240	60%	13%
sonstige Abschlüsse (ohne Promotion)	7	86%		3	67%		4	50%		1	100%		4	50%	0%
AbsolventInnen insgesamt	4.812	62%	9%	5.412	61%	9%	5.245	61%	9%	6.387	63%	9%	6.473	64%	8%

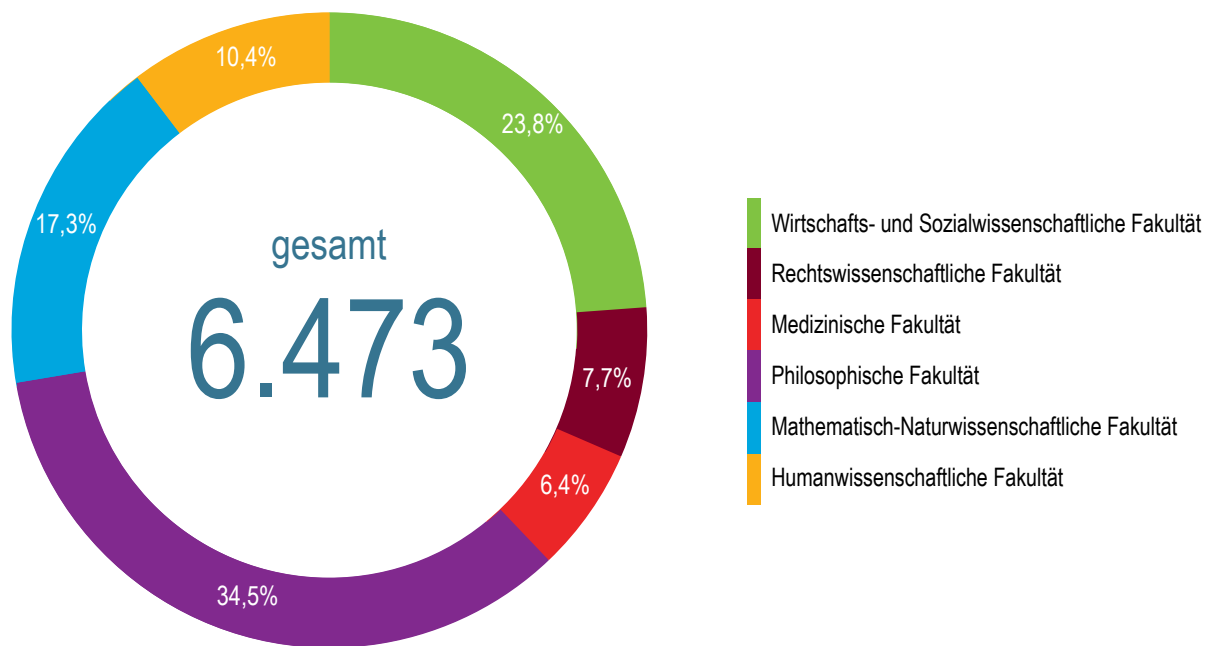
Entwicklung der AbsolventInnen (Anteile) nach Abschluss (ohne Promotionen und sonstige Abschlüsse)



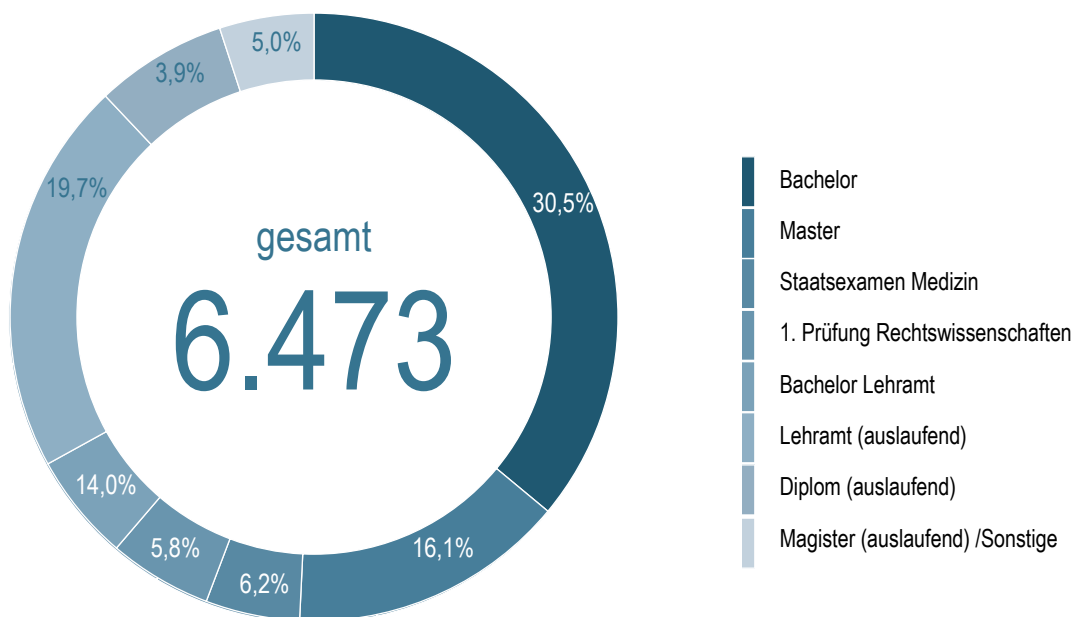
AbsolventInnen nach Lehrinheit und Abschluss

Lehrinheit	Bachelor	Master	St./ 1. Prfg.	Bachelor Lehramt	Lehramt (auslauf.)	Diplom (auslauf.)	Magister/ Sonstige (auslauf.)	Summe	Anteil Frauen	Anteil Auslän- derInnen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät										
Wirtschaftswissenschaften	860	512		18	45	85	23	1.543	49%	8%
Fakultät zusammen	860	512		18	45	85	23	1.543	49%	8%
Rechtswissenschaftliche Fakultät										
Rechtswissenschaft	53	33	373				37	496	61%	13%
Fakultät zusammen	53	33	373				37	496	61%	13%
Medizinische Fakultät										
Klinisch-Theoretische Medizin	8	6						14	50%	0%
Medizin			338					338	59%	11%
Zahnmedizin			61					61	69%	13%
Fakultät zusammen	8	6	399					413	60%	11%
Philosophische Fakultät										
Afrikanistik	11	3					1	15	80%	0%
Anglistik	12	12		171	139		15	349	82%	3%
Archäologie	23	7					12	42	74%	5%
Asienwissenschaften	45	8				24	8	85	65%	15%
Ethnologie	23	11					5	39	69%	13%
Evangelische Theologie				24	22			46	85%	0%
Germanistik	47	18		228	403		40	736	84%	5%
Geschichte	27	7		44	112		19	209	51%	3%
Islamwissenschaft	11	1					3	15	87%	20%
Katholische Theologie				36	28			64	78%	0%
Klassische Philologie	8	6		6	18			38	66%	8%
Kunstgeschichte	12	5					11	28	93%	4%
Linguistik	23	6					5	34	68%	9%
Medienwissenschaft	110	17				15	24	166	64%	12%
Musikwissenschaft	26	4					12	42	55%	5%
Niederlandistik	4	1			3			8	88%	0%
Philosophie	14	3			14		5	36	36%	14%
Romanistik	71	14		19	58	62	5	229	83%	14%
Skandinavistik	11	5					6	22	73%	9%
Slavistik	21	4			3		1	29	76%	24%
Fakultät zusammen	499	132		528	800	101	172	2.232	76%	7%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät										
Biologie	94	54		95	127			370	65%	5%
Chemie	50	24		17	21	7		119	46%	9%
Geographie	46	31		75	34	5	6	197	60%	8%
Geophysik	14	7				6		27	59%	4%
Geowissenschaften	24	18				3		45	33%	4%
Mathematik	79	27		33	99	24		262	56%	6%
Physik	30	29		8	13	19		99	17%	12%
Fakultät zusammen	337	190		228	294	64	6	1.119	54%	7%
Humanwissenschaftliche Fakultät										
Kunst				22				22	82%	5%
Musik				10	31			41	85%	2%
Pädagogik	2			27	37			66	80%	6%
Psychologie	99	53		8	45		6	211	83%	6%
Sonderpädagogik	86	59				4		149	87%	5%
Bildungswissenschaften	33	59		64	25			181	88%	4%
Fakultät zusammen	220	171		131	138	4	6	670	85%	5%
Abschluss insgesamt	1.977	1.044	772	905	1.277	254	244	6.473	64%	8%
Anteil Abschluss	31%	16%	12%	14%	20%	4%	4%	100%		

AbsolventInnen (ohne Promotionen) nach Fakultäten



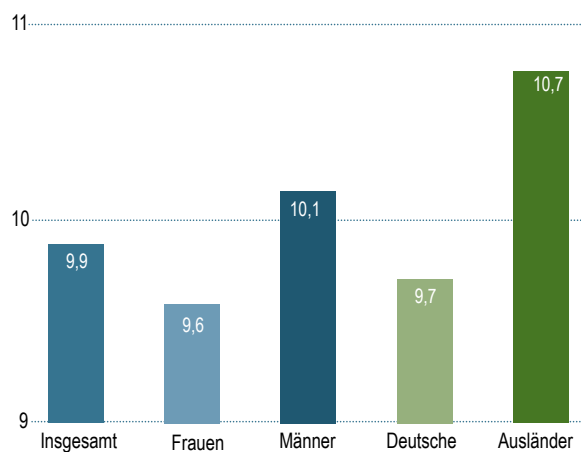
AbsolventInnen (ohne Promotionen) nach Abschlüssen



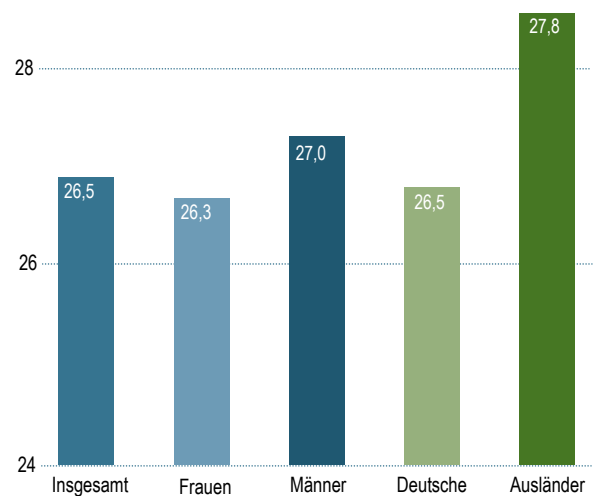
Durchschnittliche Studiendauer und durchschnittliches Alter bei Abschluss

angestrebte Abschlussprüfung	durchschnittliche Studiendauer in Semestern					durchschnittliches Alter bei Abschluss				
	insg.	nach Geschlecht		nach Staatsang.		insg.	nach Geschlecht		nach Staatsang.	
		w	m	d	a		w	m	d	a
Bachelor	7,5	7,6	7,4	8,1	9,0	24,6	24,6	24,5	25,4	27,3
Master	5,8	5,9	5,8	6,2	5,5	26,6	27,2	26,8	27,2	26,6
Staatsexamen Medizin	13,2	13,4	13,2	14,3	13,8	28,3	28,2	28,2	28,6	28,8
1. Prüfung Rechtswissenschaft	13,2	14,6	13,7	14,0	14,8	26,2	27,5	26,7	26,8	27,9
Lehramt Bachelor Berufskolleg	5,8	6,6	5,9	7,0		25,9	26,2	26,0	23,0	
Lehramt Bachelor Sonderpädagogik	6,3	6,7	6,3	6,4	6,0	24,2	24,8	24,3	22,8	22,0
Lehramt Bachelor Grundschule	6,6	7,2	6,6	6,7	6,0	24,1	23,6	24,1	22,0	27,0
Lehramt Bachelor GymGe	6,5	6,5	6,5	6,5	6,0	23,6	24,3	23,7	29,5	23,5
Lehramt Bachelor HRGe	6,4	6,8	6,5	6,5		23,7	24,7	24,0	23,2	
Lehramt (auslaufend)	11,8	13,2	12,2	12,3	14,4	27,5	29,5	28,0	30,0	31,2
Diplom (auslaufend)	20,5	20,9	20,6	21,0	17,4	32,2	32,0	31,9	33,4	31,3
Magister (auslaufend)	21,8	20,8	21,3	21,7	20,5	33,7	33,2	33,3	34,8	35,0
insgesamt	9,6	10,1	9,7	10,7	10,7	26,3	27,0	26,5	27,8	28,4

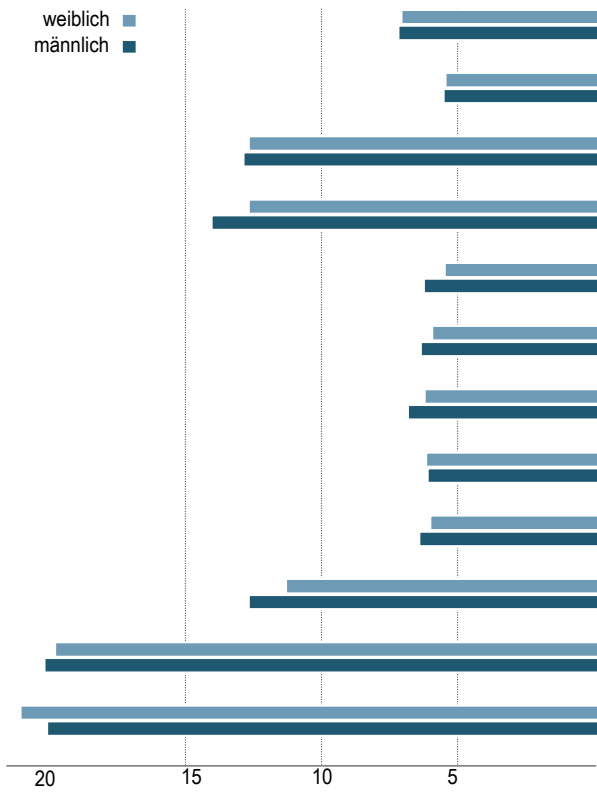
Durchschnittliche Studiendauer



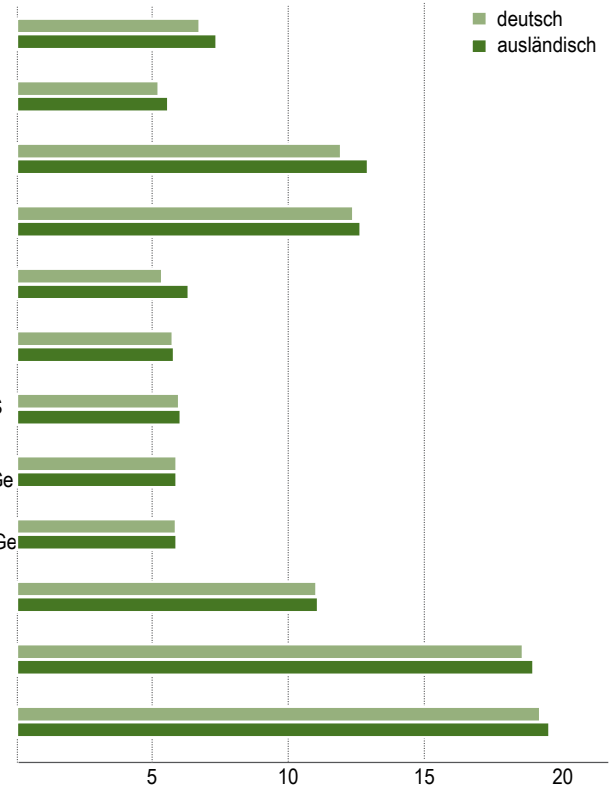
Durchschnittliches Alter



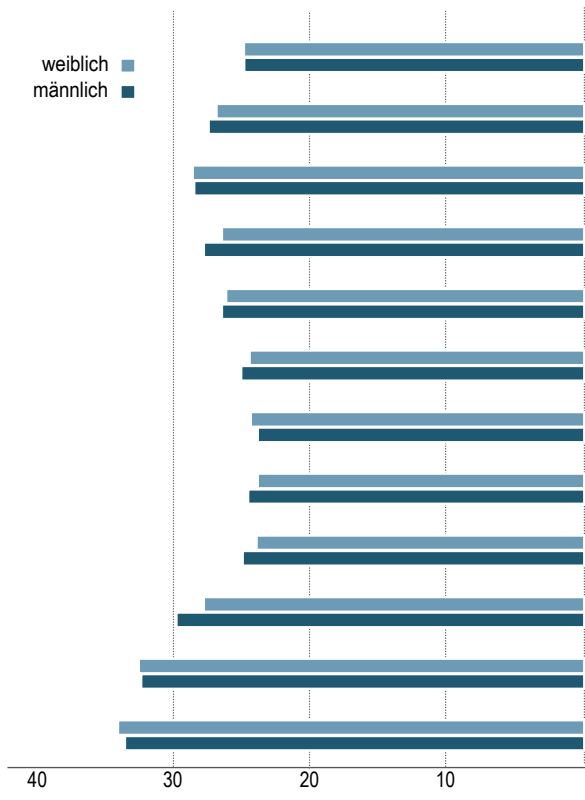
Durchschnittliche Studiendauer nach Abschlussprüfung und Geschlecht



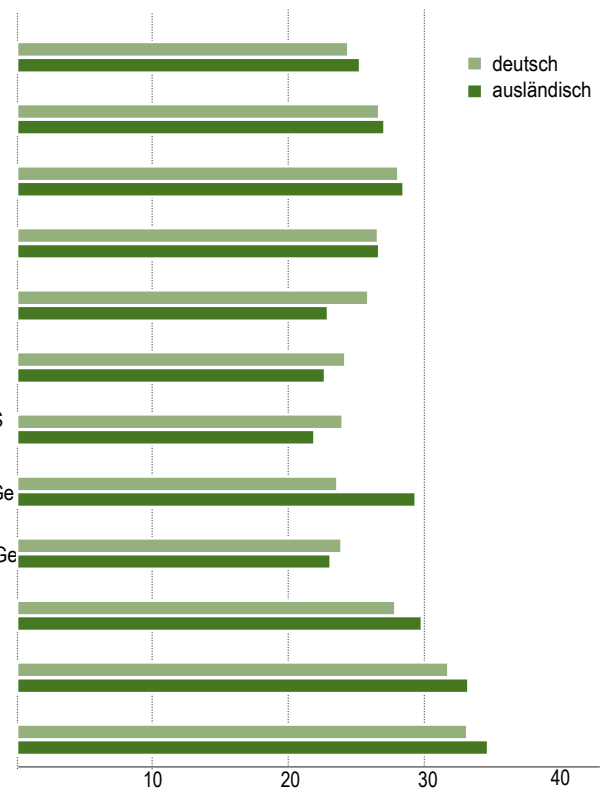
Durchschnittliche Studiendauer nach Abschlussprüfung und Herkunft



Durchschnittliches Alter nach Abschlussprüfung und Geschlecht



Durchschnittliches Alter nach Abschlussprüfung und Herkunft



// Personal und Finanzen

Haushaltsjahr 2015

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals - ohne Klinikum

Personalgruppe	HJ 2011		HJ 2012		HJ 2013		HJ 2014		HJ 2015	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
ProfessorInnen	440	25%	444	27%	481	29%	503	30%	516	31%
davon W3/C4	242	19%	237	21%	246	20%	253	22%	256	22%
davon W2/C3	171	33%	162	31%	167	34%	174	34%	178	35%
davon W1/C2	27	33%	32	41%	32	45%	48	48%	58	57%
davon GastprofessorInnen			13	46%	26	46%	28	46%	24	42%
Wiss. MitarbeiterInnen	1.966	42%	1.923	42%	2.055	44%	2.294	46%	2.416	47%
Lehrbeauftragte*			789	39%	903	42%	1.047	43%	1.006	42%
LK / Doz. / Assist.	71	48%	195	62%	244	58%	290	58%	327	59%
Wissenschaftliche Hilfskräfte	471	53%	463	54%	556	55%	725	56%	906	57%
Wiss. Personal insgesamt	2.948	41%	3.814	42%	4.239	44%	4.859	46%	5.171	43%

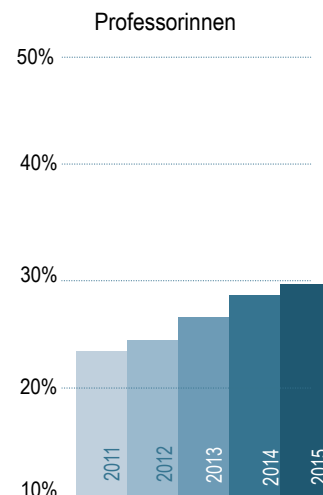
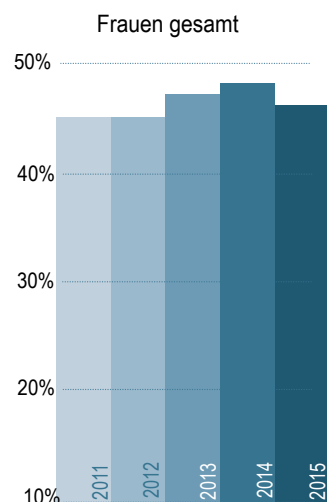
* Lehrbeauftragte werden erst seit 2012 statistisch erfasst.

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals - Klinikum

Personalgruppe	HJ 2011		HJ 2012		HJ 2013		HJ 2014		HJ 2015	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
ProfessorInnen	82	12%	90	12%	95	13%	91	15%	99	16%
davon W3/C4	40	8%	41	7%	47	9%	44	11%	51	12%
davon W2/C3	37	16%	36	14%	42	17%	42	19%	46	20%
davon W1/C2	2	50%	2	50%	3	33%	2	50%	2	50%
davon andere Besoldung	3		11	29%	3		3			
Wiss. MitarbeiterInnen	1.677	53%	1.751	53%	1.886	54%	1.923	53%	2.045*	55%
LK / Doz. / Assist.	7	43%	12	50%	10	50%	6	50%		%
Wissenschaftliche Hilfskräfte	33	91%	41	73%	42	74%	59	67%	78	64%
Wiss. Personal insgesamt	1.799	51%	1.894	51%	2.033	52%	2.079	52%	2.222	54%

* enthält MitarbeiterInnen der Zentralen Dienste der Kliniken allgemein und der Klinikverwaltung.

Entwicklung des weiblichen Wissenschaftlichen Personals gesamt

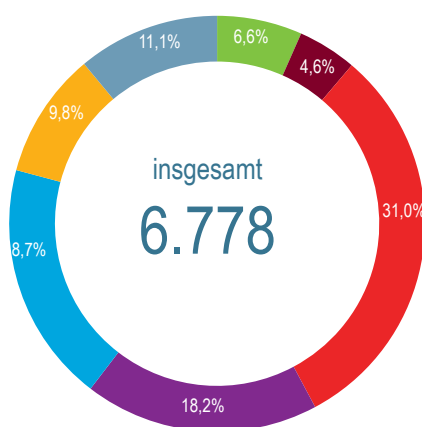


Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten

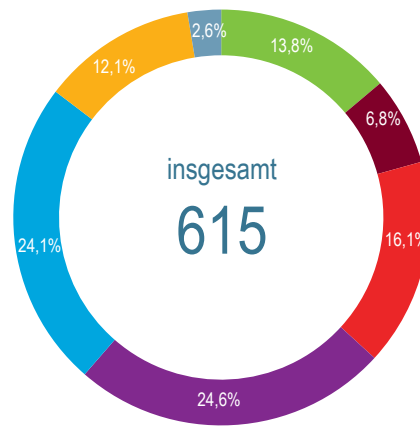
Fakultät	ProfessorInnen		Wissenschaftliches Personal (ohne Prof.)						Personal gesamt	
			gesamt		darunter					
	weitere LK ¹				Wiss. HK					
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	85	25%	449	36%	53	28%	124	45%	534	34%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	42	21%	311	52%	49	29%	92	64%	353	48%
Medizinische Fakultät	99	16%	2.099	55%			72	65%	2.198	54%
Philosophische Fakultät	151	39%	1.236	57%	383	51%	279	63%	1.387	55%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	148	22%	1.270	36%	233	33%	206	41%	1.418	35%
Humanwissenschaftliche Fakultät	74	47%	664	61%	339	54%	93	73%	738	60%
Wiss. Personal außerhalb der Fakultäten	16	25%	749	55%	276	49%	118	67%	765	55%
Wissenschaftliches Personal insgesamt	615	29%	6.778	51%	1.333	47%	984	58%	7.393	49%

¹⁾ Weitere Lehrkräfte beinhalten DozentInnen und AssistentInnen, Lehrbeauftragte sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben (gem. Definition der amtlichen Statistik)

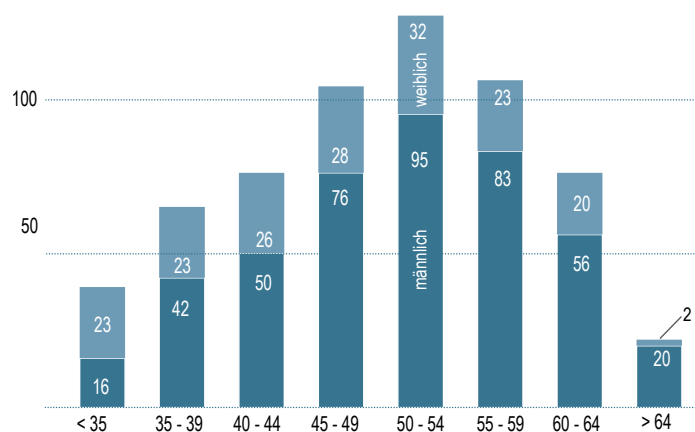
Wiss. Personal gesamt nach Fakultäten



ProfessorInnen nach Fakultäten



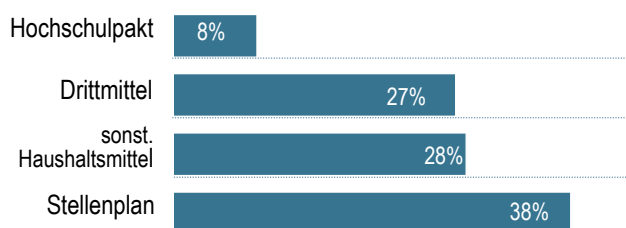
Altersstruktur der ProfessorInnen



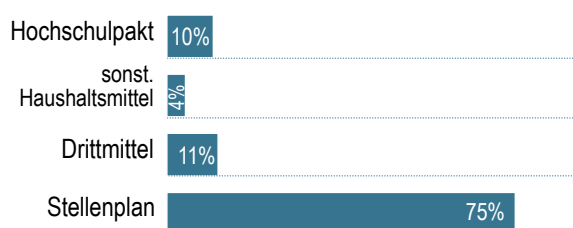
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung

Personalgruppe	aus dem Stellenplan		Drittmittel		Hochschulpakt		sonst. Haushaltsmittel	
	ohne Klinikum	Klinikum	ohne Klinikum	Klinikum	ohne Klinikum	Klinikum	ohne Klinikum	Klinikum
ProfessorInnen	367	94	61	5	63		25	
Wiss. MitarbeiterInnen	837	1384	929	644	285	17	365	
Lehrbeauftragte							1.006	
LK / Doz. / Assist.	99		37		86		105	
Wiss. Hilfskräfte	11		235	57	142		518	21
	1.314	1.478	1.262	706	576	17	2.019	21

Wiss. Personal gesamt nach Art der Finanzierung



ProfessorInnen nach Art der Finanzierung



Entwicklung des Personals aus Technik und Verwaltung (TuV)

Personalgruppe	2014		2015	
	i	% w	i	% w
Ohne Klinikum				
Verwaltungspersonal allg.	1.228	67%	1.289	68%
Bibliothekspersonal	171	80%	180	80%
Technisches Personal	361	52%	349	50%
Auszubildene und PraktikantInnen	71	30%	70	39%
Sonstiges Personal	13	62%	8	75%
Personal aus Technik und Verwaltung insg. ohne Klinikum	1.844	64%	1.896	65%
Klinikum				
Verwaltungspersonal allg.	623	60%	669	59%
Technisches Personal	1.895	78%	2.041	77%
Pflegepersonal	2.021	80%	2.229	81%
Auszubildene und PraktikantInnen	284	78%	378	75%
Sonstiges Personal	901	67%	733	72%
Personal aus Technik und Verwaltung insg. Klinikum	5.724	75%	6.050	77%

Entwicklung des Gesamthaushalts

- in Mio. € -

Gesamthaushalt	HJ 2011	HJ 2012	HJ 2013	HJ 2014	HJ 2015 ¹⁾
Personalausgaben	229,1	239,6	241,2	250,8	253,1
<i>davon Klinikum</i>	82,5	85,3	86,2	90,7	91,4
Sächliche Verwaltungsausgaben (inkl. Mieten)	64,5	66,1	67,7	70,5	70,7
<i>davon Klinikum</i>	25,7	26,1	26,8	30,2	30,2
Investitionen (inkl. Bauinstandhalt./-invest.)	123,1	146,1	145,7	154,9	141,5
<i>davon Klinikum</i>	61,3	72,0	70,9	77,4	63,9
Summe Haushaltsmittel	416,7	451,8	454,6	476,2	465,3
<i>davon Klinikum</i>	<i>169,5</i>	<i>183,4</i>	<i>183,9</i>	<i>198,3</i>	<i>185,6</i>
Drittmiteleinahmen ²⁾	134,2	139,0	167,1	197,1	196,1
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	66,5	75,6	79,7	84,2	89,7
Summe inkl. Drittmiteleinahmen	550,9	590,8	621,7	673,3	661,4
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	<i>236,0</i>	<i>259,0</i>	<i>263,6</i>	<i>282,5</i>	<i>275,3</i>
Studienbeiträge / QVM	23,7	23,9	22,9	22,5	22,5
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	1,3	1,2	1,2	1,0	1,0
Hochschulpaktmittel HSP I und HSP II ³⁾	13,1	21,6	35,4	44,0	37,4
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	0,4	1,1	1,8	3,0	2,9
Summe Universität gesamt	587,7	636,3	680,0	739,8	725,2
<i>davon Klinikum/Medizinische Fakultät</i>	<i>237,7</i>	<i>261,3</i>	<i>266,6</i>	<i>286,5</i>	<i>278,2</i>

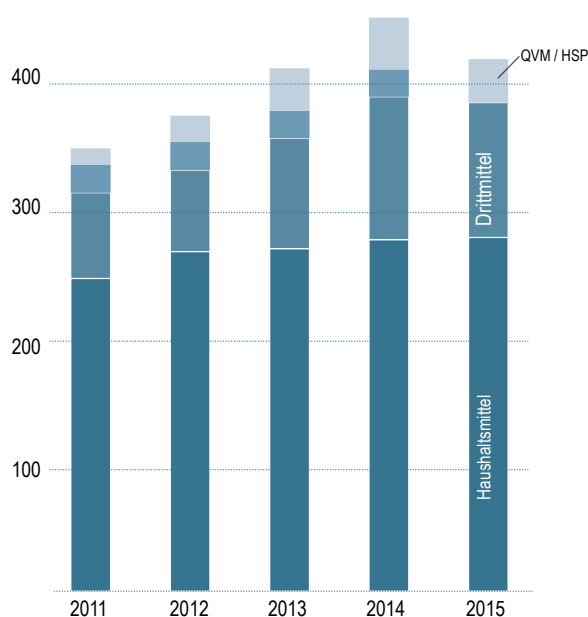
1) Die Haushaltsmittel 2015 sind vorläufige Angaben.

2) Die Drittmittel ohne Medizin 2015 sind vorläufige Angaben.

3) Die HSP-Mittel sind nicht die pro Jahr zugewiesenen Mittel, sondern bilden die Erfüllung pro Jahr ab.

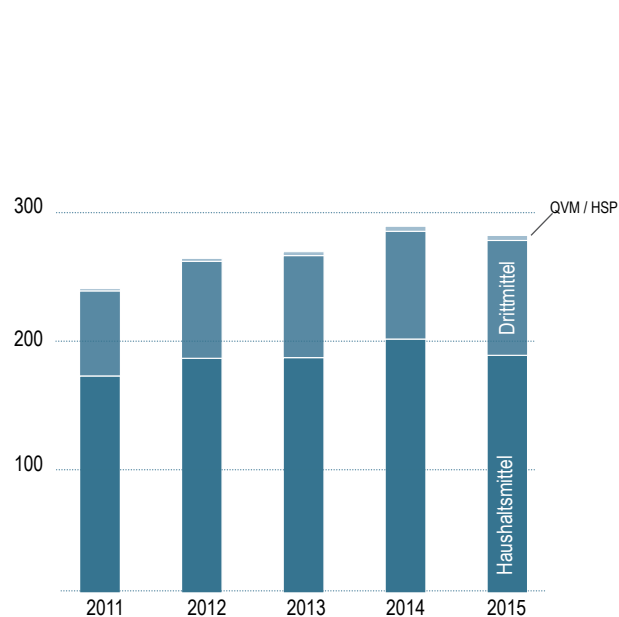
Entwicklung des Gesamthaushalts

- ohne Medizin, in Mio. € -



Entwicklung des Gesamthaushalts

- Medizin, in Mio. € -



Entwicklung der Drittmiteleinnahmen nach Mittelgebern

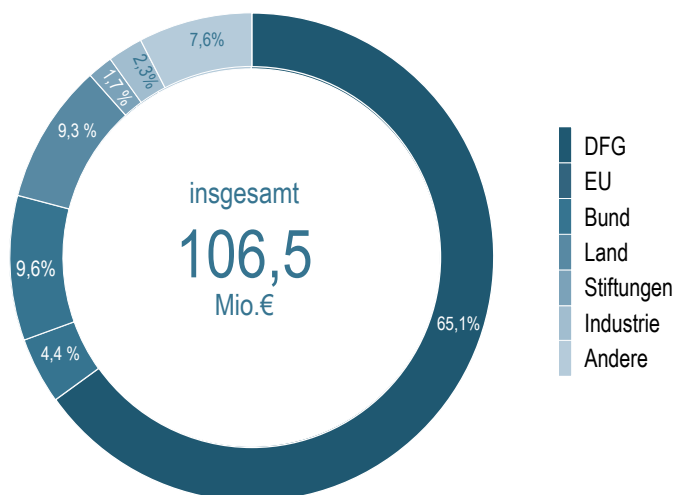
Drittmittel in Mio. €

Mittelgeber	HJ 2011	HJ 2012	HJ 2013	HJ 2014	HJ 2015 ¹⁾
Drittmittel ohne Medizin					
DFG	40,0	26,9	48,9	68,4	69,3
EU	2,9	7,1	8,1	1,6	4,7
Bund	12,5	9,4	12,0	13,4	10,2
Land	1,2	5,5	3,3	6,5	9,9
Stiftungen	3,0	3,9	4,2	5,0	1,8
Industrie	1,4	3,6	3,1	2,4	2,5
Andere	6,7	7,8	7,7	8,5	8,1
Drittmittel gesamt	67,7	64,2	87,5	105,8	106,5
Drittmittel der Medizin					
DFG	17,5	16,1	20,1	12,6	20,9
EU	5,4	10,2	6,0	7,5	4,9
Bund	8,3	10,3	8,9	9,1	8,7
Land	2,7	1,2	1,4	2,1	1,4
Stiftungen	7,7	7,6	9,6	11,1	5,7
Industrie	20,1	24,5	28,5	34,9	43,6
Andere	4,1	4,9	5,3	6,9	4,4
Drittmittel Medizin gesamt	65,8	74,8	79,8	84,2	89,6
Drittmittel insgesamt	133,5	139,0	167,0	190,0	196,1

¹⁾ Die Drittmittel ohne Medizin 2015 sind vorläufige Angaben.

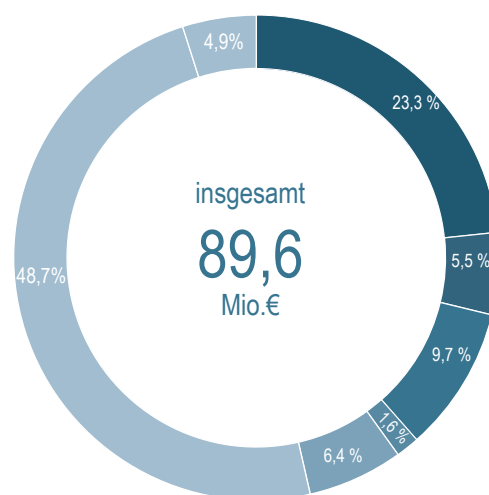
Drittmiteleinnahmen nach Mittelgebern 2015

- ohne Medizin -



Drittmiteleinnahmen nach Mittelgebern 2015

- Medizin -



// Infrastruktur

2015

Hauptnutzflächen der Universität (in qm)

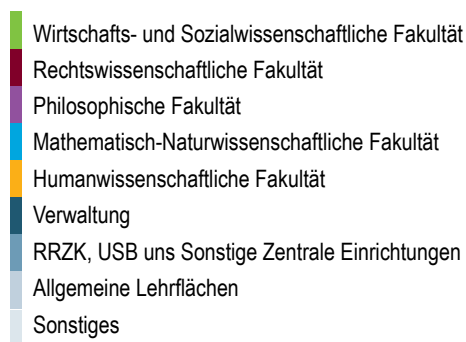
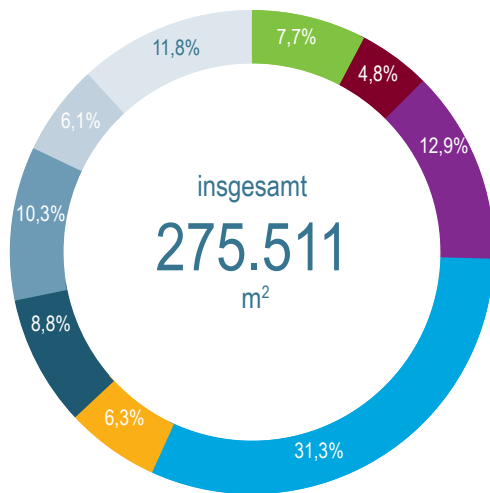
Hauptnutzflächenanteile ohne Medizin

Fakultät	Hauptnutzfläche		
	insgesamt	davon für Bildung und Unterricht	
		gesamt	davon Lehrflächen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	21.201	6.333	2.086
Rechtswissenschaftliche Fakultät	13.272	5.060	200
Philosophische Fakultät	35.594	14.062	1.645
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	86.318	17.296	8.110
Humanwissenschaftliche Fakultät	17.271	4.597	1.223
Zentrale Einrichtungen			
Verwaltung	24.134	2.533	761
RRZK, USB und sonstige Zentrale Einrichtungen	28.332	6.239	732
Allgemeine Lehrflächen	16.813	16.813	16.813
Sonstiges (u.a. Gemeinschaftsflächen, KSTW und Gästehäuser)	32.576	1.093	132
Flächen insgesamt	275.511	74.026	31.702
Anmietungen	42.843	6.618	3.362
Eigentum	232.668	67.408	28.340

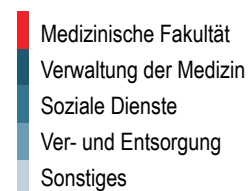
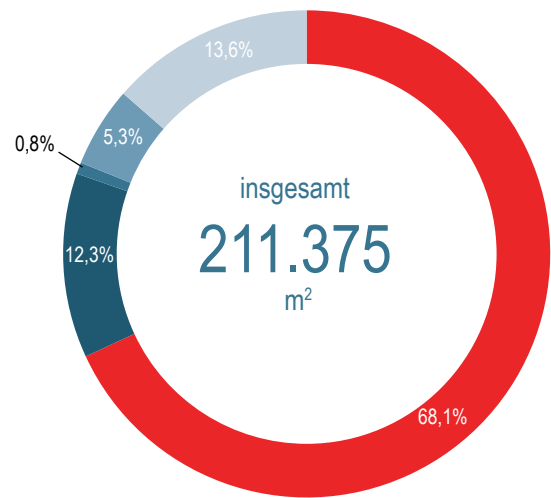
Hauptnutzflächenanteile Medizin

Fakultät	Hauptnutzfläche		
	insgesamt	davon für Bildung und Unterricht	
		gesamt	davon Lehrflächen
Medizinische Fakultät		11.667	8.234
Zentrale Einrichtungen			
Verwaltung der Medizin	25.924		
Soziale Dienste (z.B. Kirche)	1.605		
Ver- und Entsorgung (z.B. Lagerhaltung und Archiv)	11.266		
Sonstiges (z.B. Wohnheime)	28.670		
Flächen insgesamt	211.375	11.667	8.234
Anmietungen	14.661		
Eigentum	196.714	11.667	8.234

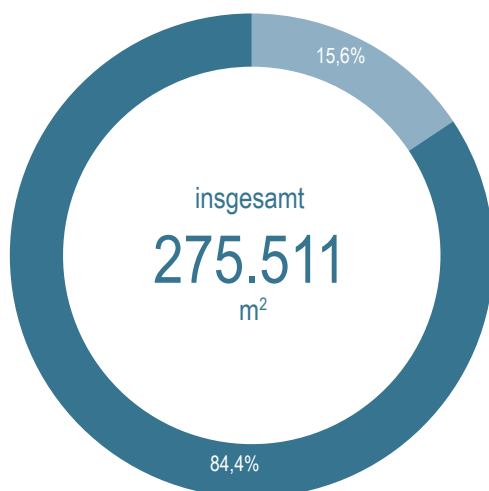
Hauptnutzflächenanteile - ohne Medizin -



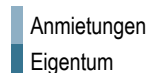
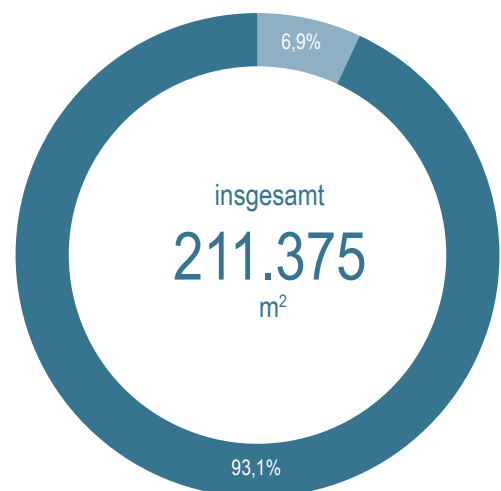
Hauptnutzflächenanteile Medizin



Anmietungen und Eigentum - ohne Medizin -



Anmietungen und Eigentum Medizin



Strukturdaten der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)

Medieneinheiten

4.402.319	Bestand insgesamt (Medieneinheiten)
	darunter
4.091.346	Bücher inkl. gemeinsamen Fachbibliotheken
409.128	Dissertationen
57.000	Lesesaalbestand
68.888	Lehrbuchsammlung
4.297	Gedruckte Zeitschriftenabonnements
47.619	eBooks
61.577	elektronische Zeitschriften
2.378	Inkunabeln
1.723	Handschriften und Autografen
590	Datenbanken

Nutzung

44.073	Nutzer (darunter 14.214 externe Nutzer)
1.155.216	Entleihungen
176.684	Elektronische Zugriffe auf Zeitschriftentitel
349	Öffnungstage
151	MitarbeiterInnen

Finanzen

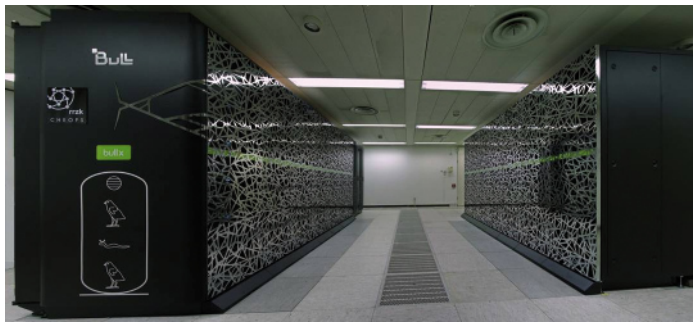
12,4 Mio. €	Gesamtetat, davon 3,72 Mio. Medienetat
26.000 €	Drittmittel

Strukturdaten der ZB MED - Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften

1,6 Mio.	Print-Medieneinheiten
38.400	Zeitschriften (online und print)
7.447	Laufende Titel
119	MitarbeiterInnen
12,1 Mio.	Gesamtetat, davon 4,1 Mio. Medienetat
2.449.000	Suchanfragen MEDPILOT and GREENPILOT
1.294.000	Zugriffe auf GMS (German Medical Sciences)
15	Publizierte wissenschaftliche Zeitschriften
35	Publizierte Kongresse
5.678	Publizierte Kongressabstracts



Strukturdaten des Regionalen Rechenzentrums Köln (RRZK)



Hochleistungsrechner CHEOPS

Mit 100 Teraflops Spitzenleistung belegte er 2010 den 89. Platz auf der Liste der 500 schnellsten Supercomputer weltweit

Allgemeine Daten

- 100 Benutzerarbeitsplätze in Computerarbeitsräumen
- 900 virtuelle Maschinen, betrieben auf 82 physikalischen Hosts
- 87.000 verwaltete Accounts, davon 67.500 von Studierenden
- 43.500 Ethernetanschlüsse im UKLAN
- 1.760 Accesspoints für WLAN
- 1.150 Netzwerkkomponenten (Switches)
- 2,37 PB/a Datenverkehr mit dem Internet
- 6,4 PB Daten von 1.230 Rechnern werden im Backup- und Archivsystem TSM gesichert
- 16.000 Monographien sowie 35 Zeitschriften aus den Bereichen Informationsverarbeitung und Informatik in der gemeinsamen Bibliothek des RRZK und dem Institut für Informatik und den Seminaren für Wirtschaftsinformatik
- 33.000 RRZK-Helpdesk-Anfragen

Webdienste

- ca. 1000 Webaufrufe von Einrichtungen der Universität werden unterstützt
- 930 auf dem Server bereitgehaltene MySQL-Datenbanken
- ca. 5.500 Nutzer des BSCW-Systems
- ca. 210 im Ticket-System OTRS genutzte Queues mit 820 AgentInnen
- 3.150 TYPO3-User (davon 400 AdministratorInnen) verwalten insgesamt ca. 63.000 Webseiten

Mediendienste

- Aufzeichnung von etwa 70 Lehrveranstaltungen pro Jahr (Pilotbetrieb)
- über 400 Videos in der iTunesU-Präsenz

High Performance Computing

- 100 TFLOPS Hochleistungsrechner CHEOPS
- 1 PB Speicher für Projekte in parallelen Filesystemen

BMBF/DFG - geförderte Kooperationen mit dem RRZK

- HD(CP)²: High definition clouds and precipitation for advancing climate prediction
- TR32 - Transregio: Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere-Systems
- SMOOSE - Systemische Analyse von Modulatoren der onkogenen Signalübertragung
- FAST - Dynamische Topologien in höchstskalierenden Umgebungen
- KA³: Kölner Zentrum für Analyse und Archivierung von audiovisuellen Daten
- CancerSysDB: The Cancer Systems Biology Database

Strukturdaten der Kindertagesstätte

Größe

- 4.300 qm Grundstücksgröße
- 1.800 qm Bruttogeschossfläche
- 1.380 qm Nutzfläche

Finanzen

- 5 Mio. € Investitionskosten

Kindertagesstätte der Universität

- 4 Gruppen à 10 Kinder zwischen 4 Monate und 3 Jahren
- 2 Gruppen à 20 Kinder zwischen 2 - 6 Jahren
- 20 VollzeitmitarbeiterInnen-Stellen
- 3 JahrespraktikantInnen



Struktur

- 70 % Kinder von NachwuchswissenschaftlerInnen
- 10 % Kinder von ProfessorInnen
- 10 % Kinder von Studierenden (Kinder von Promotionsstudierenden werden bevorzugt berücksichtigt)
- 10 % Kinder von weiteren MitarbeiterInnen

Kindertagesstätte in Trägerschaft des Kölner Studierendenwerks

- 1 Gruppe à 10 Kinder zwischen 4 Monaten und 3 Jahren
- 1 Gruppe à 20 Kinder zwischen 2 - 6 Jahren
- Betreut werden ausschließlich Kinder von Studierenden.

Flexible Back-up-Betreuung für bis zu 10 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 8 Jahre.
Veranstaltungsbegleitende Betreuung am Veranstaltungsort oder im Kinderhaus auf Anfrage.